

# Jahresbericht.

## I. Schulgeschichte.

Die am 15. April vorigen Jahres abgehaltene Aufnahmeprüfung führte der Anstalt 66 neue Schüler zu, so dass wir das neue Schuljahr 1901/1902 mit einem Schülerbestande von 330 Schülern begannen; von diesen besuchten 289 das Realgymnasium und 41 die höhere Handelsschule.

Dem Anfange des Unterrichts am 16. April ging eine gemeinsame Andacht voraus, bei der Herr Prof. Schiller die Ansprache hielt. Die Ansprachen bei den späteren grösseren Schulandachten hatten die Herren Prof. Helm nach den grossen Ferien, Prof. Dr. Scherffig nach den Michaelisferien und Prof. Serfling nach den Weihnachtsferien übernommen.

Während der Gesundheitszustand unserer Schüler in dem bald zu Ende gehenden Schuljahr als ein guter bezeichnet werden kann, liess der der Lehrer viel zu wünschen übrig. Wegen allgemeiner Nervenschwäche musste sich Herr Konrektor Prof. Dix von Ostern bis Michaelis beurlauben lassen; ebenso sah sich Herr Prof. Buchheim genötigt, um einen Erholungsurlaub für die Zeit von Pfingsten bis zu den grossen Ferien einzukommen. Beide Herren haben sich zu unserer Freude soweit wieder gekräftigt, dass sie im Winterhalbjahr ohne Unterbrechung haben unterrichten können. Die Vertretung für Herrn Prof. Dix wurde uns dadurch wesentlich erleichtert, dass das Königliche Ministerium uns die Weiterverwendung des Herrn RGL Kand. des höheren Schulamts Bergemann gestattete; in gleicher Weise genehmigte dieselbe hohe Behörde, dass ein Teil des Religionsunterrichts des Herrn Prof. Buchheim Herrn Pastor Herz, der uns auch bei einer früheren Gelegenheit in liebenswürdigster Weise ausgeholfen hatte, übertragen werden durfte. Anfang Dezember erkrankte Herr OL Kneschke an einem Darmleiden, dem nur durch einen ernsten ärztlichen Eingriff Einhalt geboten werden konnte. Er unterzog sich diesem am 7. Dezember. Die Heilung ist bisher ohne Zwischenfall verlaufen, und es steht zu hoffen, dass das erwähnte Leiden gründlich beseitigt sein wird, jedoch erklärt der Arzt, dass eine Weiterbeurlaubung des erkrankten Amtsgenossen bis Michaelis in Aussicht genommen werden muss. Der Gesundheitszustand des Herrn Prof. Dr. Weickert war das ganze Schuljahr hindurch schwankend; auch er sieht sich genötigt, seine amtliche Thätigkeit zunächst bis zum 1. Juli einzustellen.

Zur Vertretung für Herrn OL Kneschke wurde dem Realgymnasium durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 18. Dezember vorigen Jahres der Kandidat des Predigtamtes und der Pädagogik Herr Dr. Max Posselt\*) aus Dittelsdorf, Mitglied des Predigerkollegiums zu St. Pauli in Leipzig, zunächst bis Ostern dieses Jahres zugewiesen. Seine Vorstellung und Einweisung erfolgte in der gemeinsamen Andacht am 7. Januar.

\*) Am 20. Juni 1874 wurde ich, Max Reinhard Posselt, in Dittelsdorf bei Hirschfelde geboren. Ich besuchte von 1888 bis 1894 das Gymnasium zu Zittau, von 1894 bis 1898 als Student der klassischen Philologie und später der Theologie die Universität Leipzig und nach bestandener Kandidatenprüfung von 1898 bis 1899 als Student der Philosophie die Universität Erlangen. Hierauf diente ich als Einjährig-Freiwilliger im Königlich bayrischen 19. Infanterie-Regiment und wurde Ostern 1899 als Hilfslehrer an das Königliche Seminar nach Annaberg berufen. Ostern 1900 kam ich in gleicher Eigenschaft nach Borna und wurde hier am 1. November 1900 ständiger Seminarlehrer. Im Juli 1899 promovierte ich in Erlangen auf Grund einer Arbeit: „Das Seelenleben des Weisen nach späteren Stoikern“ und bestand im Juli 1900 die pädagogische Prüfung. Ostern 1901 gab ich die Stellung als ständiger Seminarlehrer auf und arbeitete von Ostern bis Weihnachten 1901 im Institut für experimentelle Psychologie bei Herrn Prof. Wundt; zugleich gehörte ich dem Predigerkollegium zu St. Pauli an. Im Herbst 1901 legte ich in Dresden die theologische Wahlfähigkeitsprüfung ab. Vom 7. Januar 1902 an wurde ich als Vikar an das Realgymnasium in Zittau berufen.

Mit dem Ende des Schuljahrs wird Herr OL Dr. Matthias aus dem Verbands des Lehrerkollegiums scheiden, um an das städtische Reformrealgymnasium in Zwickau überzugehen. Er hat unserer Anstalt seit Michaelis 1883 angehört und zunächst in den unteren und mittleren Klassen und seit nunmehr 5 Jahren in den Oberklassen deutschen, lateinischen und Geschichtsunterricht erteilt. Seine hervorragende Begabung, sein grosses Lehrgeschick und nicht zum geringsten seine warme Liebe zur Jugend machten seinen Unterricht zu einem überaus wirksamen und erfolgreichen und gewannen ihm die Herzen seiner Schüler, die wie wir, seine Amtsgenossen, die mit ihm in herzlicher Freundschaft verbunden waren, sein Scheiden von unserer Anstalt aufrichtig beklagen. Wir alle werden jederzeit in Dankbarkeit seines treuen, vorbildlichen Arbeitens an unserer Anstalt gedenken und wünschen von Herzen, dass er in seinem neuen Wirkungskreise volle Befriedigung finden möge.

Zur Entlastung des Herrn Zeichenlehrer Thieme hatte seit einer Reihe von Jahren Herr Bürgerschullehrer Scholze 4 Stunden Zeichenunterricht wöchentlich an unserer Anstalt erteilt; die Erweiterung seiner Thätigkeit an der hiesigen Handwerkerschule nötigte ihn, mit dem Schluss des Sommerhalbjahres diesen Unterricht aufzugeben. Wir sprechen ihm unsern Dank für die Dienste, die er uns geleistet hat, auch an dieser Stelle aus. Das Königliche Ministerium gestattete, dass zunächst 2 Stunden Zeichenunterricht Herrn Bürgerschullehrer Boden übertragen wurden.

Am 1. April vorigen Jahres, während der Osterferien, feierte Herr Prof. Dr. Scherffig sein 25jähriges Jubiläum als ständiger Oberlehrer. Der Berichterstatter nahm in der ersten Konferenz des neuen Schuljahres Gelegenheit, dem treuverdienten Amtsgenossen, der auf seinem Gebiete, dem der neueren Sprachen, mit ausserordentlichem Eifer und grossem Erfolge arbeitet, seine und des Kollegiums beste Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.

In den Osterferien beteiligte sich Herr Zeichenlehrer Thieme an einem in Dresden abgehaltenen kunstgeschichtlichen Ferienkursus, den das Königliche Ministerium in dankenswerter Weise für die Zeichenlehrer der sächsischen Gymnasien und Realgymnasien angeordnet hatte.

Die Veranstaltung der Schulfestlichkeiten lag im letzten Schuljahre dem Gymnasium ob. Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs am 23. April gab Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Otto eine fesselnde Schilderung der alten Kultusstätte zu Delphi, am Sedantag den 2. September sprach mit warmem vaterländischen Empfinden Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Koch über deutsches Volkstum. Bei beiden Gelegenheiten trugen Schüler des Gymnasiums Gedichte vor.

Am Nachmittag des Sedantages veranstaltete das Realgymnasium einen Ausflug der Schüler nach der Weinau. Nach einem Schauturnen und einer Ansprache des Rektors vergnügten sich die Unter- und Mittelklassen mit Jugendspielen, während den Schülern der Oberklassen ein kurzes Tanzvergnügen gestattet wurde.

Am 12. Dezember fand zum Gedächtnis an die vor 100 Jahren erfolgte Geburt Sr. Majestät des Hochseligen Königs Johann eine gemeinsame Schulfeyer beider Anstalten statt. Die Gedächtnisrede hielt Herr Prof. Dr. Eckstein vom Gymnasium; er gab in ihr ein anschauliches Bild des Lebens und Wirkens dieses edlen Fürsten aus dem Hause Wettin. Der Bedeutung König Johanns als Dichter wurden die vier Schülervorträge gerecht. Es sprachen die Oberprimaner des Gymnasiums Petzold und Schwaer und von den Schülern des Realgymnasiums Unterprimaner Stephanus und Obersekundaner Seltzer. Das Andenken des Hochseligen Königs, der ein Fürst auch im Reiche des Geistes war, wird gerade in den beiden gymnasialen Anstalten unserer Stadt in hohen Ehren gehalten werden, da er, als am 16. August 1869 der Grundstein zu dem Gebäude, in dem sie gegenwärtig vereinigt sind, gelegt wurde, der Feier persönlich beiwohnte und gestattete, dem geplanten schönen Baue seinen Namen zu geben.

Des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers am 27. Januar wurde in herkömmlicher Weise in den einzelnen Klassen beim Morgengebete gedacht.

Der Sommerausflug aller Klassen fand am 20. Juni statt; am 19. September wurde den Schülern gestattet, bei Gelegenheit des diesjährigen Corpsmanövers einer militärischen Übung zwischen Burkersdorf und Hirschfelde beizuwohnen. Beide Ausflüge waren vom besten Wetter begünstigt.

Der Schulball wurde am 29. November in den Sommersälen abgehalten. Den Ballausschuss bildeten die Herren OL Dr. Matthias, OL Dr. Bülz und RGL Cand. Fritzsche. Den Gabentanz leitete eine sinnige Dichtung des Herrn OL Dr. Neumann ein, in der Faust, Mephistopheles und eine grosse Schar von Luft-, Wasser-, Feuer- und Erdgeistern auftraten, welche die tanzende

Jugend mit allerlei hübschen Geschenken erfreuten. Den verehrten Eltern mehrerer Schüler, die durch Ausstattung ihrer Söhne die Aufführung dieser Szene ermöglichten, gebührt unser herzlicher Dank. Den gleichen Dank sprechen wir den Herren des Ausschusses aus, die gewiss auch in der allgemeinen Freude unserer verehrten Gäste und unserer Schüler einen Lohn für alle Mühen, die sie gehabt haben, gefunden haben werden.

Die schriftlichen Klassenprüfungen fanden am Schlusse des Sommerhalbjahres vom 16. bis 18. September, am Schlusse des Winterhalbjahres vom 24. Februar bis 1. März statt.

Zur Feier des heiligen Abendmahles vereinigten sich die Lehrer und die konfirmierten Schüler beider Anstalten am 26. April und am 18. Oktober. In den vorbereitenden Andachten sprachen die Herren Prof. Dr. Gärtner und GL Lic. Stephan vom Gymnasium; die Beichtreden hielten die Herren Past. Dr. Kallmeier und Past. Herz.

Am Sonntag Judica werden 44 Schüler des Realgymnasiums, die seit Michaelis von Herrn Past. Herz vorbereitet worden sind, in der hiesigen Johanniskirche feierlich konfirmiert werden.

Bei der diesjährigen am 19. Dezember abgehaltenen Gedächtnisfeier gedachte der Berichterstatter zunächst dreier Männer, die im Jahre 1901 gestorben sind und die in amtlichen Beziehungen zu unserer Anstalt gestanden haben. Es sind dies das ehemalige langjährige Mitglied der Schulkommission, Herr Bürgermeister a. D. Geheimer Rat Dr. Haberkorn, und zwei ehemalige Lehrer, Herr Prof. Schubert hier und Herr Realschuldirektor a. D. Prof. Dr. Thum in Reichenbach.

1. Ludwig Haberkorn wurde am 2. September 1811 in Kamenz geboren, besuchte das dortige Lyceum und studierte die Rechtswissenschaften in Leipzig. Nachdem er in verschiedenen vorbereitenden Stellungen thätig gewesen war, wurde er im Jahre 1846 zum Bürgermeister seiner Vaterstadt und 1857 zum Bürgermeister unserer Stadt erwählt. Zugleich mit diesem letzteren Amte übernahm er das des Vorsitzenden der Schulkommission. Er blieb dies bis 1887, von da bis 1898 war er stellvertretender Vorsitzender. Es ist hier nicht der Ort, eingehender darzustellen, welche Bedeutung er als Bürgermeister für unsere Stadt, als Landtagsabgeordneter und Kammerpräsident für unser Heimatland und als Reichstagsabgeordneter für unser deutsches Vaterland gehabt hat. Wir erinnern uns dankbar der grossen Verdienste, die er sich um die Entwicklung unserer Schule erworben hat. Er hat sie mit teilnehmender Fürsorge durch ihren ganzen wechselvollen Entwicklungsgang von der 4klassigen Realschule bis zum 9klassigen Realgymnasium begleitet und ihr viel Liebes und Gutes erwiesen. Ihm verdankt sie es vor allem, dass im Jahre 1869 nach Überwindung grosser Schwierigkeiten der Bau eines eigenen, für die damalige Zeit geradezu glänzend zu nennenden Schulgebäudes durchgesetzt wurde. Ehe das Johanneum errichtet wurde, waren die 17 Klassen des Gymnasiums und der Realschule in vier verschiedenen Gebäuden untergebracht. So oft immer Wünsche hinsichtlich besserer Einrichtung der Schul- und Sammlungszimmer an ihn gebracht wurden, hat er sie immer mit grösster Bereitwilligkeit erfüllt. Für das leibliche Wohl unserer Schüler sorgte er auch dadurch, dass er Anfang der 70er Jahre die Errichtung einer Turnhalle anregte. Der stattliche Bau wurde am 2. September 1874 in Gebrauch genommen und dient noch jetzt in völlig ausreichender Weise seinem Zwecke. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass Dr. Haberkorn, so lange er in amtlichen Beziehungen zu unserer Anstalt stand, wohl kaum eine Schulfest hat vorübergehen lassen, ohne seine Teilnahme durch persönliches Erscheinen zu bekunden. Der Heimgegangene war ein Mann treuen und gerechten Sinnes, wahren und klaren Wortes, fester und bestimmter That, ein Mann im Sinne des Goetheschen Wortes: Edel, hilfreich und gut. Als solcher wird er in unserem Gedächtnis fortleben. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, ihm auch an dieser Stelle unseren Dank für alle Liebe und Güte, die er uns erwiesen hat, in die Ewigkeit nachzurufen. Das Gedächtnis der Gerechten bleibet in Segen.

2. Wilhelm Theodor Schubert, geboren am 14. April 1827 in Zittau, besuchte das hiesige Gymnasium und studierte in Leipzig Theologie. Nach Beendigung seiner Studien war er kurze Zeit Hauslehrer, hierauf Lehrer an der hiesigen Stadtschule und ging im Jahre 1858 in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium mit Realschule über. Von Weihnachten 1863 bis Michaelis 1874 war er Katechet an der hiesigen Johanniskirche, trat aber von diesem Zeitpunkte an wieder in den Gymnasialdienst zurück. 1879 erhielt er den Titel Professor, wurde 1883 bei der Trennung der beiden Kollegien in das des Realgymnasiums eingereiht und legte Ostern 1894 sein Amt nieder. Bei dieser Gelegenheit wurde er durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Königlich Sächsischen Albrechtsordens ausgezeichnet. Über sieben Jahre hat er im Ruhestand gelebt und sich zumeist einer



guten Gesundheit erfreut. Erst nach Ostern vorigen Jahres fing er an zu kränkeln. Es entwickelte sich bei ihm ein schweres Magenleiden, dem er am 15. August erlag. Freundesmund sagt von ihm: „Er war ein Mann reinen Herzens und lauterer Sinnes, nie ist ein unwahres, unschönes Wort über seine Lippen gekommen; zartfühlenden Gemüts wusste er sich mit den Fröhlichen zu freuen und mit den Trauernden zu trauern. Absichtlich hat er niemandem wehe gethan, und als Freund hat keiner treuer sein können“. Der Berichtersteller fügt hinzu: „Allen Leidenden und Unglücklichen war er ein warmherziger Berater und unermüdlicher Helfer. Als Lehrer, namentlich als Religionslehrer, zeichnete ihn reiches Wissen und die Gabe klarer Darstellung aus. Wie er selbst ideal angelegt war, suchte er auch in seinen Schülern idealen Sinn zu wecken und sie für alles Grosse und Schöne zu begeistern. In seiner Amtsführung war er durchaus gewissenhaft, im Verkehr mit seinen Amtsgenossen stets freundlich und dienstbereit. In den Herzen seiner Schüler, seiner Freunde und der Armen unserer Stadt hat er sich ein Denkmal errichtet, dauernder als Erz. Gott vergelte ihm in der Ewigkeit, was er hier Gutes gethan hat“.

3. Rudolph Thum stammte aus Elberfeld, wo er am 17. April 1823 geboren war. Er studierte in Leipzig und Halle Theologie und erhielt, nachdem er die erste theologische Prüfung bestanden und sich die Doktorwürde erworben, auch eine Zeitlang in Nordamerika gelebt hatte, eine Anstellung als Lehrer der neueren Sprachen zunächst am Realgymnasium in Annaberg, damals noch Realschule I. O., und von Michaelis 1866 ab an unserer Anstalt. Ostern 1871 übertrug ihm das Königliche Ministerium das Amt des Direktors an der Realschule in Reichenbach i. V. Er erhielt den Titel Professor und trat Ostern 1893 nach 22-jähriger erfolgreicher Thätigkeit in den Ruhestand. Er war Verfasser einiger Schriften religionsphilosophischen Inhalts und einiger weitverbreiteter englischer und französischer Lehrbücher. Alle, die ihn gekannt haben, rühmen ihn als einen Mann von grosser Herzensgüte.

Die Namen der seit unserer letzten Gedächtnisfeier verstorbenen ehemaligen Schüler unserer Anstalt sind nach den Aufzeichnungen des Herrn Oberlehrer Lienemann folgende:

1. Louis Eckhardt, geboren den 25. März 1842 in Zittau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1855 bis zum 1. Juli 1856, erlernte die Kaufmannschaft und übernahm später das Geschäft seines Vaters, des Zuckerbäckers Adolf Eckhardt hier. Er starb als Rentner am 28. Dezember 1900.

2. Johann Friedrich Bruno Uhlmann, geboren am 1. Juni 1847 zu Bethau bei Prettin, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1859 bis Ostern 1862, wurde Kaufmann und gründete hier ein eigenes Geschäft im Jahre 1883. Er starb am 31. Dezember 1900 in Fürth, wo er sich bei Verwandten aufhielt.

3. Ernst Gustav Kirsch, geboren am 13. September 1841 in Sagan, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1857 bis Michaelis 1858, besuchte später verschiedene technische Schulen des In- und Auslandes, erwarb sich die Würde eines Doktors der Philosophie und war zuletzt, mit dem Titel Regierungsrat, Professor für Mechanik, grapho-statische Übungen, Maschinenlehre und technisches Rechnen an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz; er starb daselbst infolge eines Schlaganfalls am 9. Januar 1901.

4. Karl Wilhelm Buchwald, geboren am 11. November 1875 in Cottbus, war Schüler unserer Anstalt von Ostern 1889 bis dahin 1894; er starb als Kandidat der Tierheilkunde am 10. Juni 1901 in Dresden.

5. Heinrich Julius Zimmermann, geboren am 11. September 1858 in Eckartsberg, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1869 bis dahin 1874, wurde Landwirt, übernahm später das väterliche Gut und starb in Davos am 16. Juni 1901.

6. Paul Hermann Schubert, geboren am 29. September 1874 in Ölsnitz bei Lichtenstein, war Schüler unserer Anstalt von Ostern 1885 bis dahin 1888; er widmete sich dem Bergfach und starb als Bergbeamter in Bockwa bei Zwickau im August 1901.

Von den im Schuljahr 1901/1902 eingegangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums sind ausser denen, auf welche bereits in der vorstehenden Schulgeschichte hingewiesen worden ist, noch folgende zu erwähnen:

1. Verordnung vom 19. April 1901, Anweisung eines Betrags zur Bezahlung der dienstlichen Schreibarbeiten der Direktoren des Gymnasiums und Realgymnasiums betr.

2. Generalverordnung vom 6. Mai 1901, die Revision der Lehr- und Prüfungsordnung für die Realgymnasien vom 15. Februar 1884 betr.

3. Verordnung vom 22. Mai 1901, die Anschaffung verschiedener physikalischer Apparate und Instrumente betr.

4. Generalverordnung vom 18. Juli 1901, die Überweisung mehrerer, die Kriegsmarine behandelnder Schriften an die Lehrerbibliothek betr.

5. Verordnung vom 10. September 1901, anderweite Feststellung des Dienalters einer Anzahl jüngerer Lehrer betr.

6. Generalverordnung vom 28. Oktober 1901, die Gedächtnisfeier für den Hochseligen König Johann betr.

7. Generalverordnung vom 1. November 1901, die Einführung des 100 teiligen Thermometers betr.

8. Generalverordnung vom 4. November 1901, verschiedene Änderungen der Lehr- und Prüfungsordnung für die Realgymnasien vom 15. Februar 1884 betr.

9. Generalverordnung vom 13. Januar 1902, die Zuweisung des Betrags von 1250 M. jährlich zu Ministerialstipendien für das Gymnasium und Realgymnasium betr.

10. Verordnung vom 23. Januar 1902, die Einführung neuer Lehrbücher für allgemeine und Handelsgeschichte, Handelsgeographie und Arithmetik betr.

## II. Übersicht über den von Ostern 1901 bis Ostern 1902 erteilten Unterricht.

### Ober-Prima.

Klassenlehrer: der Rektor.

**Religion.** 2 St. Serfling. Übersicht über das Leben und die Briefe des Paulus. Wiederholung des ersten Briefes an die Korinther. Eingehende Erklärung des Galaterbriefes und ausgewählte Abschnitte aus dem Römerbriefe. — Die allgemeinen und besonderen Bekenntnisschriften. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche unter steter Beziehung auf die Confessio Augustana.

**Deutsch.** 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Anfängen Goethes bis zu seinem Tode, unter besonderer Berücksichtigung Herders und Schillers. Eingehende Besprechung von Dichtung und Wahrheit (Ausg. von V. Valentin), Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, ausgewählter Lieder und Oden von Goethe; des Don Carlos, Wallenstein und einzelner philosophischer Gedichte von Schiller. Einprägung Goethischer und Schillerseher Gedichte. Deklamation von Gedichten Bürgers, Schillers, Goethes und Hebbels. Freie Vorträge über selbstgewählte oder gestellte Aufgaben aus den Gebieten der Kunst (Künstlerisches Sehen; die Wartburg) oder der Litteraturgeschichte (Völklied, Shakespeare, Lessing, Schiller, Plautus und Molière). — Übungen im Berichterstatten. — Das Wichtigste über Begriff, Urteil und Schluss. — Kurze Ausführungen in der Klasse disponierter Skizzen; fünf Aufsätze: Augustus' Tod nach Tacitus und Sueton. Worin verkörpert die Gestalt Götzens Gedanken des Sturmes und Dranges. — „Zueignung“ und „Geheimnisse“: Gedankengang und Deutung. — Der Ausgang von Goethes Tasso. — Prüfungsarbeit.

**Latein.** 5 St. Matthias. Lesestoff: Tacitus, Annalen I, II, III, 1—19, 52—55. — Plautus, Aulularia. — Gedichte Catulls, Tibulls und Ovids, 12 Oden, 1 Epode und 2 Satiren des Horaz in Hemmes Auswahl. — Übungen im Stegreifübersetzen aus Opitz-Weinholds Chrestomathie, besonders aus Suetons Divus Augustus und Seneca. — Die Aufgaben für die schriftlichen Übersetzungen ins Deutsche wurden meist ebendaher, vereinzelt aus Tacitus, die für Übersetzungen ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre oder aus Herzogs Sammlung latein. Übungsbücher, 5. Teil, entnommen.

— Wiederholung der Formen- und Satzlehre. — Skizzen über die Stadt Rom, Augustus' Monarchie und die griechische Plastik.

**Französisch.** 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Racine, Britannicus; im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807 (Interprétation française). — Litteraturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Litteraturgeschichte des Mittelalters; hierauf ausführlicher das 16. und 17. Jahrhundert und eine kurze Übersicht über das 18. und 19. Jahrhundert. Im Anschluss an die Litteraturgeschichte und die Klassenlektüre 8 freie Vorträge in französischer Sprache. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel, zumeist im Anschluss an die Klassenarbeiten. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten. — Freie Arbeiten: 1. La Comédie (définition et genres); 2. im Anschluss an die Lektüre in UI: Les Femmes savantes une comédie de mœurs; im Anschluss an Britannicus: 3. L'Entretien de Néron et d'Agrippine; 4. La Vie de Britannicus; 5. Britannicus et Narcisse.

**Englisch.** 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Ruskin, The Relation of Art to Morals; im Winter: Shakespeare, Julius Caesar. — Litteraturgeschichte: Origin of the English Language; Chaucer; Origin of the Dramatical Art in England; Life and Works of Shakespeare. 8 freie Vorträge in englischer Sprache über Stoffe aus der Litteraturgeschichte. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel der Syntax im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. — Freie Arbeiten: 1. The Great Charter; 2. England in the Youth of Shakespeare; 3. Contents of the 1<sup>st</sup> Act of Julius Caesar; 4. Death and Burial of Julius Caesar; 5. Character of Brutus.

**Geschichte.** 2 St. Neumann. Vom Dreissigjährigen Kriege bis zum Wiener Kongress. Überblick über die Entwicklung Deutschlands zum verfassungsmässigen Einheitsstaate. Ausgewählte Kapitel der neueren Kunstgeschichte mit Benutzung von Warneckes kunstgeschichtlichem Bilderbuch.

**Physik.** 3 St. Weickert. Wellenlehre. Anwendung auf Akustik und Optik. Ergänzungen aus dem Gebiete der Wärmelehre und der Elektrizität. Einführung in das absolute Mass-System. Astronomisches.

**Chemie.** 2 St. Lorenz. Die Metalle und ihre wichtigeren Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Aufgaben. Wahlfrei: Ausführung einfacher Reaktionen und qualitativer Untersuchungen.

**Algebra.** 2 St. Helm. Die kubischen und biquadratischen Gleichungen. Binomischer Lehrsatz. Einfachste unendliche Reihen. Im Anschluss hieran Bestimmung von Maxima und Minima. Zahlreiche Beispiele.

**Analytische Geometrie.** 3 St. Dix. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene (nach Ganter und Rudio).

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Dix. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion und Elemente der Perspektiven.

## Unter-Prima.

Klassenlehrer: Prof. Helm.

**Religion.** 2 St. Serfling. Erklärung des Jakobusbriefes. Die Abfassung und Bedeutung der Paulinischen Briefe und Erklärung des ersten Briefes an die Korinther. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation einschliesslich; die Entwicklung der evangelischen Kirche seit dem westphälischen Frieden.

**Deutsch.** 3 St. Neumann. Litteraturgeschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Tode Lessings. Das den Zeiten und den einzelnen Schriftstellern Eigentümliche wurde zumeist durch Proben veranschaulicht, z. T. aus diesen von den Schülern selbst entwickelt. Eingehender behandelt wurden das Leben und die Schriften Klopstocks und Lessings. Gelesen oder auf Grund häuslicher Lektüre ausführlich besprochen wurden: Sophokles' König Ödipus, Shakespeares Macbeth, Lessings Minna, Emilia Galotti und Nathan, Schillers Don Karlos und Klopstockse Oden. — Deklamationen (Gedichte, bez. dramatische Stücke von H. Sachs, Bürger, Herder, Goethe, Schiller,



Hebbel, Dingelstedt, Geibel, Fontane) im Anschluss an freie Vorträge. Erörterung von Fragen aus der Grammatik, Stilistik und Rhetorik. Übungen in der Auffindung und Gliederung des Stoffes. Aufsätze: Gang der Handlung in Shakespeares Macbeth mit besonderer Rücksicht auf die Sinneswandlung des Helden. — Botenbericht über die letzten Vorgänge im König Ödipus (a. Poetischer Versuch in Trimetern. b. in Prosa). — Emilia Galotti nach dem ersten Akte des Lessingschen Trauerspiels. — Tellheims Ring und seine Schicksale unter Berücksichtigung der Hauptwendepunkte der Handlung. — Raffaels Sixtinische Madonna nach ihrem Ideengehalte. — Osterprüfungsaufsatz.

**Latein.** 5 St. Kneschke (Neumann). Lesestoff: Cicero, De imperio Cn. Pompei; Livius, III. Dekade nach der Auswahl von Jordan; Vergil, Aeneis Buch I und II. Stegreifübersetzungen aus Livius und Schriftstellern der silbernen Latinität (Sueton, Curtius Rufus, Plinius d. J.) nach der Chrestomathie von Opitz und Weinhold. Die Aufgaben für die schriftlichen Übersetzungen aus dem Lateinischen wurden teils aus Livius, teils aus der genannten Chrestomathie entnommen, für die Übersetzungen aus dem Deutschen aus Herzogs Sammlung latein. Übungsstücke, 5. Teil. — Wiederholung der Formenlehre und eines grossen Teiles der Syntax (Pronomina, Infinitiv, Participium, Gerundium und Gerundivum, Supinum, Tempus- und Moduslehre). Ausgewählte Kapitel aus den Altertümern und der Litteraturgeschichte.

**Französisch.** 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Racine, Iphigénie. Contours contemporains (ed. Hengesbach); A. Theuriot, A. France, P. Loti, V. Sardou. Erläuterungen meist in französischer Sprache; Übungen im Resümieren. Einprägung wertvoller Stellen. — b) Grammatik: Erweiterung des Syntaktischen im Anschluss an K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der Syntax. Stilistisches, phraseologische und synonymische Bemerkungen nach Massgabe des Lesestoffes und der schriftlichen Arbeiten (Scripta, Extemporalien, freie Arbeiten). Themen der Aufsätze: 1. Résumé de la première scène du premier acte d'Iphigénie. 2. Notre Excursion scolaire (Lettre). 3. Le menteur puni. 4. Entre Collégiens (Dialogue). 5. Quels sont les éléments étrangers de la langue française jusqu'au XVII<sup>e</sup> siècle? Dazu eine Prüfungsarbeit. — Litteraturgeschichte: Entwicklung der französischen Sprache; les Troubadours; les Trouvères.

**Englisch.** 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Dickens, Sketches. Sheridan, The Rivals. Erläuterungen und Inhaltsangaben in englischer Sprache. Geeignete Abschnitte wurden memoriert. — b) Grammatik: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Kap. XXVII—XXX (unter beständiger Vergleichung des Französischen). Bemerkungen über Stilistik und Synonymik sowie Phraseologisches im Anschluss an den Lesestoff und die schriftlichen Arbeiten (Scripta, Extemporalia, freie Arbeiten). Themen der Aufsätze: 1. Hypothesis and Fact (Reproduction). 2. The Streets of London on a Summer's Morning. 3. Summary of Dickens' Sketch "The Boarding-House". 4. A Visit to a Friend. 5. The Contents of a Scene (III, 2) in "The Rivals" by Sheridan.

**Geschichte.** 2 St. Neumann. Von Rudolf von Habsburg bis zum Westfälischen Frieden. Ausgewählte Kapitel aus der Kunstgeschichte Italiens und Deutschlands im 15. und 16. Jahrhundert mit Benutzung des Kunstgeschichtlichen Bilderbuches von G. Warnecke.

**Physik.** 3 St. Helm. Die Hauptlehren der Statik und Dynamik, der festen, flüssigen und luftförmigen Körper in elementar-mathematischer Behandlung. Lösung zahlreicher Aufgaben.

**Chemie.** 2 St. Helm. Die nichtmetallischen Grundstoffe und ihre wichtigeren Verbindungen. Im Winter: Ausführung einfacher Versuche und chemischer Reaktionen.

**Mathematik.** Helm. a. Algebra. 2 St. Quadratische Systeme mit zwei und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Kombinatorik und Anwendung derselben auf einfache Aufgaben der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b. Stereometrie. 3 St. Geometrie des Raumes in Verbindung mit der Projektionslehre nach Schlömilchs Geometrie des Masses II. Teil. Lösung stereometrischer Aufgaben.

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Dix. Projektivische Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene im Raume. Darstellung von Körpern in verschiedenen Lagen. Ebene Schnitte und Netzbestimmungen. Einfache Fälle von Durchdringungen.

## Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Matthias.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Kirchengeschichte des Mittelalters von Innozenz III. an, darnach Reformationsgeschichte bis zum westfälischen Frieden. Nachträglich Lesen und Erklären kleiner Propheten und ausgewählter Psalmen, dann neutestamentlicher Schriften.

**Deutsch.** 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Anfängen bis zum Ausgange des Mittelalters nach Klees Grundriss und Hoffmanns mittelhochdeutschem Lesebuche für O II. Daraus eingehende Besprechung des Nibelungenliedes, des Iwein, Armen Heinrich und der Lieder Walthers. — Im Sommer Deklamationen namentlich Schillerscher Gedichte, im Winter Vorträge im Anschluss an Riehls „Land und Leute“, Wuttkes „Sächsische Volkskunde“, Lehmannsche Kulturbilder, Schillersche und Uhlandsche Dramen. — Übungen im Berichterstatten, in Begriffsbestimmungen und im Disponieren mit entsprechenden Ausarbeitungen. — Lektüre von Schillers „Wallenstein“. — Rezitationen aus Walther und dem Wallenstein. — Aufsätze: Welchen Hausspruch würde ich mir wählen? — Das Wesen germanischer Tapferkeit nach den Zeugnissen des Hildebrands- und Walthariliedes. — König Gunther. — Wie erklärt das „Lager“ nicht nur Wallensteins Verbrechen, sondern auch dessen Scheitern? — Kriegs- und Staatsmann nach den „Piccolomini“, I, 2, 4; II, 7; V. — Prüfungsarbeit.

**Latein.** 5 St. Matthias. a) Grammatik (2 St.): Abschluss der Syntax nach Stegmann und Ostermann-Müller, 255 ff. Wortbildung. — Einführung in Hemmes kleine Auswahl griechischer Fremdwörter. — Wiederholungen der 4 Konjugationen und der Satzlehre nach Stegmann. Einzelne Übersetzungen aus Herzogs Lateinischem Übungsbuch, Teil 5. — Vierzehntägig wechselnd Haus- und Klassenarbeiten. — b) Lektüre: Sallust, Bellum Catilinae; zuletzt Stegreifübersetzungen aus dem Bellum Jugurthinum. — Ovid, Metamorphosen II, 1—400; IV, 55—166; VI, 146—411; VIII, 267—546; XI, 85—193.

**Französisch.** 4 St. Neesse. a) Grammatik (2 St.) nach Ploetz-Kares §§ 81—132: Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens und des Gebrauchs der Präpositionen. — b) Lektüre: (2 St.): im Sommer: Souvestre, Au coin du feu; im Winter: D'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd. 4 freie Arbeiten (La Cigogne et la grenouille. La Caution. Les Grues d'Ibycus. Le 4 septembre 1870 à Paris).

**Englisch.** 3 St. Schütze. Lektüre (1 St.): im Sommer und Winter Lamb, Six Tales from Shakespeare (gelesen wurde: The Merchant of Venice, King Lear, Macbeth, The Tempest). — Grammatik: (2 St.): Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, II. Teil, Kap. 1—19. Alle Regeln wurden englisch besprochen und englisch auswendig gelernt. — Gedichtvorträge. — 12 Klassen-, 9 Hausarbeiten.

**Erdkunde.** 2 St. Stoecker. Wiederholung und Erweiterung der mathem. Geographie. Fortsetzung der Aufgabe für Untersekunda: die aussereuropäischen Erdteile.

**Geschichte.** 2 St. Matthias. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters von den Anfängen der Germanen bis zum Ende des Zwischenreiches nach Herbst, Histor. Hilfsbuch, II, S. 1—82.

**Physik.** 2 St. Merkel. Die Lehre vom Licht und der Wärme in vorwiegend experimenteller Behandlung.

**Chemie.** 2 St. Lorenz. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Einfache stöchiometrische Aufgaben.

**Algebra.** 2 St. Helm. Repetition der linearen Gleichungssysteme. Die Lehre von den Logarithmen. Theorie der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten.



**Trigonometrie.** 3 St. Merkel. Die Hauptlehren der ebenen Trigonometrie (nach Schlömilchs Geometrie des Masses, I. Teil) und deren Anwendung zur Lösung geodätischer Aufgaben.

**Geometrisches Zeichnen.** 2 St. Dix. Konstruktion ebener Gebilde, einschliesslich der Kegelschnittlinien und Cykloiden.

### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Galle.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Einleitung ins alte Testament, dann Lesen und Erklären kleiner Propheten und ausgewählter Psalmen. — Kirchengeschichte bis auf Bonifacius VIII.

**Deutsch.** 3 St. Galle. Lesestoff: Ilias (im Auszug). — Privatim: Odyssee (im Auszug). — Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell. — Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Schrifttums nach dem Döbelner Lesebuche, V. Teil (Handbuch zur Einführung in die deutsche Litteratur). Besprechung von Gedichten Schillers und Goethes. — Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. — Vortrag selbstgewählter Gedichte. — Vorträge geschichtlichen und litteraturgeschichtlichen Inhalts. — Stilistische Übungen. Aufsätze, zumeist mit vorangestellter Disposition: 1. Belagerung, Verteidigung und Einnahme von Avarikum. 2. Über die wichtigsten Veränderungen, die der Mensch in der Natur hervorbringt. 3. Nausikaa und Gudrun am Meeresstrande. 4. Die Volksversammlung im ersten Buche der Ilias nach den Gesichtspunkten des Dramas. 5. Die neue Kutsehe des Gastwirts zum „Goldnen Löwen“. 6. Die Vorgeschichten in Hermann und Dorothea. 7. Prüfungsaufsatz.

**Latein.** 5 St. Galle. a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und des früheren syntaktischen Pensums. — Tempora, Consecutio temporum, Konjunktiv abhängig von Konjunktionen, Kausal-, Konzessiv-, Bedingungssätze, Konjunktiv in Relativsätzen, Accusativ e. inf. in Relativsätzen nach der Grammatik von Stegmann und dem Übungsbuch von Müller-Ostermann für III. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift. b) Lesestoff: Caesar bell. Gall., Buch II, III, IV und V (teilweise); zuletzt auch Stegreifübersetzungen. Ovid, Metamorphosen, Buch I, 89–162 (Die vier Zeitalter; Giganten); II, 1–400 (Phaeton); IV, 413–663 (Athamas u. Ino; Cadmus und Harmonia); V, 250–293 (Entstehung der Hippokrene, Bestrafung des Pyreneus); 294–678 mit Auslassungen (Musen und Pieriden. Gesang der Calliope von Ceres und Proserpina).

**Französisch.** 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. Scribe, le Verre d'eau. Das Gelesene wurde in französischer Sprache, die auch sonst im Unterrichte möglichst verwendet wurde, erläutert und besprochen. — b) Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, §§ 74–89 (Übungsbuch, Kap. 49–60). Schriftliche Übungen, z. T. in freierer Gestaltung. — Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens, z. T. im Anschluss an den fleissig betriebenen Schülerbriefwechsel. — Einprägung von geeigneten Prosaabschnitten und einigen Gedichten.

**Englisch.** 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Aseott R. Hope, Stories of English Schoolboy Life. G. Smith, A Trip to England. Besprechung des Gelesenen in englischer Sprache, die auch im übrigen Unterrichte thunlichst herangezogen wurde. — b) Grammatik: Kares, Lehrgang der englischen Sprache, Teil I, §§ 35–65. Schriftliche Übungen, z. T. freierer Natur. — Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens, besonders in Anlehnung an die in der Grammatik gebotenen Konversationsstoffe. — Geeignete Abschnitte des Gelesenen wurden eingepreßt.

**Erdkunde.** 2 St. Stoecker. Das Notwendigste aus der mathem. Geographie. Wiederholungen aus dem Pensum für Obertertia. Afrika und Asien physisch und politisch.

**Geschichte.** 2 St. Galle. Griechische und römische Geschichte, mit der ersteren verknüpft ein Überblick über die Geschichte der wichtigsten orientalischen Völker nach Herbst, Histor. Hilfsbuch, I. Teil. — Grundzüge der antiken Kunstgeschichte.

**Physik.** 2 St. Merkel. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Schiller. Wiederholung der Kennzeichen der Mineralien. Über die an der Erdoberfläche verändernd wirkenden Kräfte. Baumaterial und Aufbau der Erdkrinde.

**Geometrie.** 3 St. Helm. Ähnlichkeitslehre. Die Lehre vom Kreise. Anwendungen der Ähnlichkeitssätze. Konstruktionsaufgaben.

**Algebra.** 2 St. Im Sommer Bergemann, im Winter Helm. Lineare Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Potenz- und Wurzellehre.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Serfling.

**Religion.** 2 St. Serfling. Kurze Einführung in die Bücher des neuen Testaments. Lesen und Erklärung des Evangeliums Matthaei, besonders der Reden und Gleichnisse Jesu. — Wiederholende Besprechung des 3., 4., 5. Hauptstückes, das christliche Kirchenjahr. Ordnung des Gottesdienstes. Wiederholung von Sprüchen und Liedern.

**Deutsch.** 3 St. Galle. Lesestoff aus dem Döbelner Lesebuch für Obertertia zum grössten Teil durchgenommen mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Metrik und Poetik. — Einiges aus der Sprach-, Kultur- und Litteraturgeschichte und über Dichter und Dichtungen der Freiheitskriege. — Beendigung des grammatischen Pensums der Tertia aus Lyons Handbuch der deutschen Sprache, besonders die Satzlehre. — Stilistische Übungen. — Vorträge im Anschluss an das Lesebuch. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. — Aufsätze: 1. Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in rauhe Berge zurück (Ein Nachruf). 2. Idyllen aus meiner Kindheit. 3. Wodurch wird der Mörder des Ibykus veranlasst, sich und seinen Mitschuldigen zu verraten? 4. Gustav Adolfs Wirksamkeit in Deutschland während der Jahre 1630 und 1631. 5. Manöverleben. 6. Morgenstunde hat Gold im Munde. 7. Wodurch gelingt es dem Ritter, im Kampfe mit dem Drachen zu siegen? 8. Eine Weihnachtserzählung (eigene Erfindung). 9. Prüfungsaufsatz.

**Latein.** 6 St. Serfling. a. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Stegmanns Schulgrammatik und dem Übungsbuche von Ostermann-Müller für III. Lehre vom Infinitiv und vom Partizipium. Lernen von Vokabeln und von Redensarten aus Caesar. Haus- und Klassenarbeiten aus Ostermann u. a. — Lesestoff: Caesar, de bello gallico I, 1: 30—54; II, 1—28; IV, 1—19.

**Französisch.** 4 St. Neesse. a) Grammatik (2 St.) nach Ploetz-Kares, §§ 29—65. Einteilung aller Zeitwörter, Gebrauch der Hilfsverben. Artikel. Geschlecht und Pluralbildung aller Substantive und Adjektive. Adverb. Zahlwort. Pronomen und Wortstellung. Rektion der Verben. Gebrauch der Zeitwörter. — b) Lektüre (2 St.). Im Sommer: Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand. Im Winter: Bruno, Francinet. Sprechübungen. Vokabellernen. Haus- und Klassenarbeiten (24) wöchentlich abwechselnd.

**Englisch.** 3 St. Neesse. Grammatik nach Kares, Lehrgang der englischen Sprache, No. 17—54. Lernen von Gedichten und Vokabeln, sowie Prosastücken. Haus- und Klassenarbeiten (24) wöchentlich abwechselnd.

**Erdkunde.** 2 St. Stoecker. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas.

**Geschichte.** 2 St. Galle. Die neue Zeit vom Beginn der Reformation bis zum Wiener Kongress. — Kurze Übersicht über die Geschichte von 1815 bis zur Gegenwart.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Schiller. Im Sommer: Botanik; über die Sporenpflanzen. Die Pflanzenstoffe im Dienste des Kulturlebens. Im Winter: Mineralogie; Einführung in die Krystallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien.

**Physik.** 2 St. Lorenz. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiete des Gleichgewichts und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper und aus der Wärmelehre. Einfache Aufgaben.

**Algebra.** 2 St. Merkel. Zusammengesetzte Reduktionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten.

**Geometrie.** 2 St. Merkel. Wiederholung der Lehre von der Kongruenz. Flächenvergleichung und Flächenbestimmung. Ähnlichkeit der Dreiecke.

### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Stoecker.

**Religion.** 2 St. Serfling. Kurze Einführung in die Bibel, besonders in die Geschichtsbücher des neuen Testaments. Lesen der Apostelgeschichte. — Zusammenhängende Erklärung von Luthers kleinem Katechismus. Gelegentlicher Hinweis auf die Mission. Wiederholung von Sprüchen und Liedern.

**Deutsch.** 3 St. Stoecker. Laut- und Wortbildungslehre, Betonungsgesetze, Satzgefüge nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen, Teil I, Abteilung für Tertia. Lesen und Besprechen lyrischer und epischer Gedichte, auch prosaischer Abschnitte aus dem Lehrbuche mit besonderer Berücksichtigung ihrer Disposition. — Übungen im Deklamieren der besprochenen Gedichte, und im Anschluss daran kurze biographische Notizen über deren Verfasser. — Schriftliche Arbeiten: 1. Was der Star seinen Kumpanen von seiner Heimreise erzählt. 2. Ein Frühlingsmorgen. 3. Gudrums Befreiung. 4. Der längste Tag. 5. Der Apfelbaum. 6. Die Eiche. 7. Der Herbst. 8. Eis. 9. Die Oder. 10. Der Winter kommt. 11. Was der Knappe in der Tiefe des Meeres erlebte. — Prüfungsarbeit.

**Latein.** 6 St. Bülz. Grammatik: Syntaktische Regeln, insbesondere die Kasuslehre nach Ostermann-Müller, III. Teil, für Quarta. Wiederholung der Formenlehre. Haus- und Klassenarbeiten, wöchentlich abwechselnd. — Lektüre: Nepos Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cato.

**Französisch.** 4 St. Sahlender. Formenlehre des regelmässigen und unregelmässigen Zeitworts nach Ploetz-Kares §§ 13—25. Übungsbuch, Kap. 1—25. Sprechübungen. Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

**Englisch.** 3 St. Lienemann. Lautlehre und Elemente der Grammatik nach Kares, I—XXXVI. Hör-, Schreib- und Sprechübungen. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten.

**Erdkunde.** 2 St. Stoecker. Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Ausführliche Behandlung des deutschen Reiches.

**Geschichte.** 2 St. Kneschke. Volks- und Kulturgeschichte des Mittelalters (nach Andrä §§ 52—86).

**Naturbeschreibung.** 2 St. Schiller. Im Sommer: Botanik; Bestimmen von Blütenpflanzen nach dem natürlichen System. Bau und Leben der Pflanzen. Im Winter: Grundzüge der Physiologie; Bau und Leben des Menschen; vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper.

**Rechnen.** 2 St. Stoecker. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. Zinsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Gesellschaftsrechnung.

**Algebra.** 2 St. Bergemann. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten.

**Geometrie.** 2 St. Bergemann. Sätze über Parallelen, Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoras. Konstruktionsaufgaben.



## Quarta.

Klassenlehrer in IVa: OL Dr. Neumann; IVb: OL Kneschke (Vikar Dr. Posselt).

**Religion.** 3 St. IVa: Buchheim; IVb: Serfling. Wiederholung der biblischen Geschichten alten und neuen Testaments nach Preuss; Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes unter Einprägung des zugehörigen Lernstoffes.

**Deutsch.** 3 St. IVa: Neumann (Posselt); IVb: Kneschke (Posselt). Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken nach dem Döbelner Lesebuch für Quarta und Einprägung und Vortrag der im „Kanon“ enthaltenen Gedichte. Wiederholt wurde die Lehre vom einfachen Satze und von der Satzverbindung, neu durchgenommen die vom Satzgefüge unter Anwendung von Satzbildern. Der grammatische Lernstoff wurde nach Lyons Handbuch I, Abteilung für Quarta, z. T. im Anschluss an die Prosalectüre befestigt. In Verbindung mit der Satzlehre Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Zeichensetzung. Etymologische Entwicklungen und einfachere logisch-rhetorische Übungen. Aufsätze in IVa: Coriolan. — Von einem Festtage auf einer Ritterburg zur Winterszeit (Bericht eines Ritters nach Goethes „Sänger“). — Apollo und Artemis. — Ansprache eines Schülers nach einem Wettspiele bei Gelegenheit des Schulspariergangs. — Der Fall Babylons (Michaelisprüfung). — Der Hering. — Brief an einen Freund, bez. an seine Eltern. — Mein Schulweg. — Die Erlebnisse des Zöllners in Bürgers Gedicht „Das Lied vom braven Mann“ (Vom Zöllner selbst erzählt). — Jahrmarktsleben. — Osterprüfungsaufsatz. — In IVb: Ein Bauernhof. — Die Ritterburg als Festung. — Ein Tag auf der Ritterburg. — Erlebnisse eines Seemanns. — Das Nachtleben der Natur. — Der Schmetterling (Michaelisprüfung). — Erlebnisse und Eindrücke aus der Manöverzeit. — Geschichte eines Laubblattes. — Der Weihnachtsabend. — Eine Feuersbrunst. — Osterprüfungsaufsatz.

**Latein.** 6 St. IVa: Neumann; IVb: Kneschke (Posselt). Verba anomala und einige syntaktische Hauptregeln. Von der Kasuslehre, die Lehre vom Accusativ. Den grammatischen Übungen lag Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und IV zu Grunde. Im „Lesebuch“ (Ostermann für IV) wurden nach häuslicher Vorbereitung mündlich übersetzt die Abschnitte 1—72 und die zu diesen gehörigen Vokabeln regelmässig auswendig gelernt. Wiederholung der unregelmässigen Verben und, dem Bedürfnis entsprechend, ausgewählte Abschnitte der Formenlehre. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich in abwechselnder Folge.

**Französisch.** 6 St. IVa: Lienemann; IVb: Opitz. Regelmässige Formenlehre, sowie die unregelmässigen Verben nach Ploetz; Elementarbuch No. 23—63. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Einige Prosaabschnitte und Gedichte wurden auswendig gelernt. 12 Haus- und 18 Klassenarbeiten.

**Erdkunde.** 2 St. IVa: Schiller; IVb: Lorenz. Die Hauptlehren der allgemeinen Erdkunde. Über die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen.

**Geschichte.** 2 St. IVa: Neumann (Posselt); IVb: Kneschke (Posselt). Griechische und römische Geschichte mit gelegentlichen Ausblicken in die Geschichte des alten Morgenlandes.

**Naturbeschreibung.** 2 St. IVa: Schiller; IVb: Korschelt. Im Sommer: Botanik; Bestimmen von Blütenpflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter: Zoologie; Vertreter aus allen Klassen der wirbellosen Tiere.

**Rechnen.** 3 St. IVa: Stöcker; IVb: Merkel. Einüben von Vorteilen mit ganzen und gemischten Zahlen. Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Abgekürztes Rechnen. Regeldetrie.

**Geometrie.** 2 St. IVa und IVb: Bergemann. Anschauliche Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften ebener und räumlicher Gebilde. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen, nach Reishaus' „Vorschule zur Geometrie“. Leichte Konstruktionsaufgaben.

### Quinta.

Klassenlehrer in Va: OL Dr. Bülz; in Vb: OL Dr. Sahlender.

**Religion.** 3 St. Va: Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach Preuss; Behandlung des 2. Hauptstückes nebst Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffes.

**Deutsch.** 4 St. Va: Bülz; Vb: Sahlender. Prosaischer und poetischer Lesestoff nach dem Döbelner Lesebuch für V. Übungen im Nacherzählen usw. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Der grammatische Stoff nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache für V (Vorwörter, Erweiterung der Lehre vom Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort, Bindewort; der einfache und zusammengesetzte Satz). Wiederholungen aus der Rechtschreibung und Erweiterungen, ebenso aus der Lehre von den Satzzeichen. Nachschriften und Aufsätze wöchentlich abwechselnd.

**Latein.** 8 St. Va: Bülz; Vb: Neesse. Die Komposita von esse und die Deponentia; Wiederholung und Ergänzung der Deklination (Substantiva und Adjektiva), der Konjugation, Pronomina, Adverbia, Komparation, Numeralia, Konjunktionen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und dem grammatischen Anhang, Lernen und Wiederholen der Vokabeln, insbesondere der unregelmässigen Verben. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

**Französisch.** 4 St. Va: Scherffig; Vb: Sahlender. Lautierkursus. Weitere Einführung in die Aussprache, sowie Elemente der Grammatik nach Ploetz-Kares, Elementarbuch, Kap. 1—19. Sprechübungen; schriftliche Übungen (Scripta, Extemporalien, Diktate).

**Erdkunde.** 2 St. Va: Schiller; Vb: Stoecker. Elemente der mathematischen Geographie. Grundlehren der physischen Erdkunde. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen.

**Geschichte.** 1 St. Va: Posselt. Vb: Opitz. Geschichtsbilder aus dem Mittelalter und der Neuzeit nach Andri. Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Va und Vb: Schiller. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Blütenpflanzen nach dem Linnéschen System. Im Winter: Zoologie; die Wirbeltierklassen.

**Rechnen.** 4 St. Va: Korschelt; Vb: Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

### Sexta.

Klassenlehrer in VIa: OL Dr. Opitz; in VIb: RGL Cand. Fritzsche.

**Religion.** 3 St. VIa: Buchheim; VIb: Fritzsche. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach dem Lehrbuche von Preuss; Behandlung des ersten Hauptstückes unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffes.

**Deutsch.** 4 St. VIa: Opitz; VIb: Fritzsche. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Sexta. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. — Grammatik im Anschluss an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. für VI. — Einübung der wichtigeren Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung — Aufsätze und Nachschriften wöchentlich abwechselnd.

**Latein.** 8 St. VIa: Opitz; VIb: Fritzsche. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach Ostermann-Müller für VI. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Lernen der Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

**Erdkunde.** 2 St. VIa: Galle; VIb: Lienemann. Grundbegriffe der Geographie. Heimatskunde. Das Königreich Sachsen. Überblick über Deutschland. Übungen im Entwerfen von Plänen und Karten.

**Geschichte.** 1 St. VIa: Opitz. VIb: Lienemann. Bilder aus der Sage und Geschichte Griechenlands und Roms.

**Naturbeschreibung.** 2 St. VIa und VIb: Schiller. Im Sommer: Botanik; Beschreibung und Vergleichung lebender Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie; Beschreibung von Tierformen der Wirbeltierklassen.

**Rechnen.** 5 St. VIa: Merkel; VIb: Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtssysteme. Zeitrechnung.

## Höhere Handelsschule.

### I. Klasse.

Klassenlehrer: OL Lienemann.

**Religion.** 2 St. Fritzsche. Lesen und Erklären wichtiger Abschnitte der heiligen Schriften, vor allem des alten Testaments. Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis zur Neuzeit. Einiges über die Verfassung der evang.-luth. Landeskirche in Sachsen. Liebeshätigkeit der evang. Kirche.

**Deutsch.** 3 St. Speck. Lektüre: Odyssee im Auszuge von Hubatsch. Hermann und Dorothea. Erläuterung und Vortrag einer Anzahl, besonders kulturhistorischer Gedichte Schillers. Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Aufsätze mit vorangestellter Gliederung: 1. Inhaltsangabe des 1. Gesanges der Odyssee. 2. Odysseus' Fahrt nach dem Lande der Phäaken. 3. Die Phäaken. 4. Telemachos. 5. Die Auswanderer. 6. Was hat Hermann vor seinem Auftreten mit Dorothea erlebt? 7. Charakteristik Dorotheas. 8. Charakteristik der Löwenwirtin.

**Französisch.** 4 St. Lienemann. Grammatik: Ploetz-Kares §§ 66—92 und § 128. Gebrauch der Modusformen, der Infinitive, Partizipien, Artikel, Stellung und Steigerung der Adjektive, sowie die unbestimmten Fürwörter der Einräumung. Lesestoff: Emile Souvestre, fünf Erzählungen aus *Au Coin du feu* (*Un Intérieur de Diligence, un Secret de Médecin, les deux Devises, le Poète et le Paysan, le Sculpteur de la Forêt-Noire*). Conversationsübungen über „la Vie journalière“. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten.

**Englisch.** 3 St. Lienemann. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, I. Teil beendet, mit besonderer Rücksicht auf die unvollständigen Hilfsverben und das Zeitwort „lassen“. Lesestoff: *Collection of Tales and Sketches* (Velhagen & Klasing, English Authors 60. Lieferung), und *Jerome Klapka Jerome, Three Men on the Bummel*. 12 Haus-, 9 Klassenarbeiten.

**Handelsgeschichte.** 2 St. Speck. Geschichte der Hansa. Die geographischen Entdeckungen am Ausgange des Mittelalters und die dadurch bewirkte Umgestaltung des Welthandels. Der Handel der Portugiesen, Spanier, Holländer, Engländer, Franzosen, Deutschen unter dem Einflusse der wirtschaftlichen Anschauungen ihrer Zeit. Die riesenhafte Ausdehnung des Handels in der neuesten Zeit im allgemeinen und bei den wichtigsten Handelsvölkern der Gegenwart im besonderen.

**Verkehrslehre.** 1 St. Speck. Der Schiffahrts-, Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-, Karawanenverkehr.

**Naturlehre.** 3 St. Korschelt. Die Lehre vom Galvanismus, Licht, Schall und der Mechanik mit Berücksichtigung der Technologie.

**Mathematik.** 4 St. Weickert. Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 Unbekannten. Gleichungen vom 1. Grade mit 2 und 3 Unbekannten. Logarithmisches Rechnen. Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. — Die wichtigsten Kreissätze. Einleitung in die Stereometrie. Inhaltsbestimmung der wichtigsten Körper. Berechnungsaufgaben.

**Kaufmännisches Rechnen.** 3 St. Speck. Münz-, Wechsel-, Effekten-, Waren-Rechnung. Rechnungsauszüge.



**Handelskunde.** 2 St. Hönncher. Die Lehre von den Effekten. Der Handelsbetrieb: Warenhandel, Geld- und Wechselhandel. Der Effektenhandel oder Handel mit Obligationen und Aktien. Die besonderen Formen des Börsengeschäfts. Frachtwesen. Versicherung. Die Förderungsanstalten des Handels. Handel und Staat. Zahlungsunfähigkeit und Konkurs. Volkswirtschaftliche Schlussbetrachtung.

**Handelsrecht.** 2 St. Hönncher. Kurzgefasste Einleitung: Entwicklung und Ausgestaltung des Handelsrechtes. Ausführliche Behandlung des A. D. H.-G.-B. v. 10. Mai 1897 samt Einführungsgesetz und den ergänzenden Vorschriften des B. G.-B. Eingehende Erörterung des Gesetzes, betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere v. 5. Juli 1896. Erklärung der R.-K.-O. vom 17./20. Mai 1898 samt Anfechtungsgesetz. Besprechung handelsrechtlicher Fragen.

**Buchhaltung.** 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen und nach der sog. amerikanischen Methode. Die der Doppelbuchhaltung eigentümlichen Bücher. Entwicklung der Kontenreihen des Hauptbuchs. Theorie des Abschlusses. — Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monatsabschluss. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Rohbilanz. Endinventur, Jahresabschluss. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns. Abschluss der Konti des Hauptbuchs durch Bilanzkonto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Buchführung der Aktiengesellschaften. Bedeutung des Delkrederekontos und der Reserve- und Abschreibungskonti. Besondere Konti im Bankgeschäft, im Fabrikationsgeschäft und im Seehandel.

**Korrespondenz.** 1 St. Hönncher. Französische und englische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren- und des Bankgeschäftes und der besonderen Formen des französischen und englischen Geschäfts. Eingehende sachliche wie sprachliche Erklärung von modernen der Praxis entnommenen französischen und englischen Handelsbriefen. Wöchentlich Briefe zur Reinschrift in einer streng der Praxis entsprechenden Form.

## 2. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Hönncher.

**Religion.** 2 St. Fritzsche. Lesen und Erklären wichtiger Abschnitte der heiligen Schriften, vor allem des neuen Testaments. Wiederholung und Vertiefung des Katechismus-Unterrichts, besonders der Lehrstücke von den Sakramenten. Bilder aus der Geschichte der Gründung, äusseren Ausbreitung und inneren Entwicklung der christlichen Kirche bis zur Reformation.

**Deutsch.** 3 St. Buchheim. Satzlehre für Tertia nach Lyons Handbuch; Lesen und Erklären hochdeutscher und mundartlicher Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Im neuen Schuljahre. 2. Die vier Warnungen des Amasis. 3. Säen und Ernten. 4. Herbstgedanken. 5. Im Theater. 6. Jahrmarkt. 7. E. M. Arndt's Mutter. 8. In der Wohnung des Armen. 9. Prüfungsarbeit.

**Französisch.** 4 St. Hönncher. a. Grammatik (3 St.): Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 28 bis 73. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Wort- und Satzfügungslehre: Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und der Modi. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, §§ 24—48. 24 Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. — b. Lesestoff: Lesage, Histoire de Gil Blas de Santillane, herausg. von L. Feller. — Ausgewählte Gedichte nach dem Übungsbuch, teilweise gelernt. — Sprechübungen.

**Englisch.** 3 St. Hönncher. Grammatik (2 St.): Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Abschluss und Wiederholung der Wortlehre. Elemente der Syntax §§ 1—34. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. — Lesestoff: W. Irving, Tales of the Alhambra II, Erklärung und teilweises Auswendiglernen der Gedichte des Lehrgangs. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten.

**Geographie.** 1 St. Speck. Länderkunde des deutschen Reiches und seiner Schutzgebiete.

**Geschichte.** 2 St. Speck. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zum Schlusse des 30jährigen Krieges. Handelsgeschichte des Mittelalters: Die Byzantiner. Die Araber. Das Abendland bis zu den Kreuzzügen. Die Mittelmeerländer von den Kreuzzügen bis zum Ausgange des Mittelalters. Mittel-Europa. Die Hanse.

**Rechnen.** 3 St. Speck. Prozent-, Zins-, Diskont-, Gold- und Silber-, Münz-Rechnung.

**Naturlehre.** 3 St. Lorenz. Im Sommer: Mineralogie (Fortsetzung), Gesteinslehre und Geologie. Im Winter: Technologie der Metalle, Waarenkunde (1stündig); in 2 Stunden Physik: Einleitung. Wärmelehre. Magnetismus. Reibungselektrizität.

**Algebra.** 2 St. Weickert. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzieren. Quadratwurzeln. Anwendung auf die Planimetrie.

**Geometrie.** 2 St. Weickert. Flächenvergleichung und Flächenbestimmung. Die Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Anwendung der Ähnlichkeitssätze auf das rechtwinklige Dreieck. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

**Handelskunde.** 2 St. Hönncher. Grundbegriffe, grundlegende Erfordernisse und Personen des Handels. Handel, Gut, Ware, Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Handels. Die Handel-treibenden. Der Einzelkaufmann, die Frau im Handel. Die Bildung des Kaufmanns. Die Formen des gemeinschaftlichen Handelsbetriebes: Handelsrechtliche Gesellschaftsformen. Arten und gesetzliche Voraussetzungen des Handels. Die Eröffnung des Geschäfts. Handelsregister, Handelsfirma, Buchführung. Das Handlungspersonal. Die Vertreter der Hilfsgewerbe des Handels. Gegenstände des Handels (die Waren) und ihre Masse. Waren, Masse, Geld. Die Ersatzmittel (Surrogate) des Geldes: Papiergeld, Banknote, Wechsel, kaufmännische Anweisung und Verpflichtungsschein, Check. Steter Hinweis auf die einschlägigen §§ des A. D. H.-G.-B. und des B. G.-B. — Im Winterhalbjahr: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und des Wechselrechts. — Eingehende Erklärung der D. W.-O. und des W.-St.-G. — Wechselprozess nach der Z.-P.-O.

**Buchhaltung.** 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. — Systeme der Buchführung. — Einfache Buchhaltung. — Unbedingt notwendige Bücher. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschliessendem Geschäftsgang. — Monats- und Jahresabschluss. — Endinventur. — Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. — Theoretische Schlussbetrachtung. — Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Speditions- und Bankgeschäfts.

**Korrespondenz.** 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. — Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen und sprachlichen Missbräuche. — Innere und äussere Einrichtung der Handelsbriefe. Kaufmännische Erfordernisse. Der kaufmännische Briefverkehr im Zusammenhange mit dem Geschäftsbetriebe der Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Fälle des Waren-, Speditions-, Bank-, Export- und Importgeschäftes, sowie des kaufmännischen Auskunftswesens, Mahnverfahrens, der Beschwerden und Rundschreiben. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in der Reinschrift in einer der Praxis streng entsprechenden Form.

### 3. Klasse.

Klassenlehrer: Dr. Korschelt.

**Religion.** 2 St. Fritzsche. Zusammenhängende Wiederholung des Katechismusunterrichtes. Einführung in die Kenntnis der biblischen, besonders neutestamentlichen Schriften. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte.

**Deutsch.** 3 St. Buchheim. Satzlehre der Abteilung für Tertia nach Lyons Handbuch; Lesen und Erklären zahlreicher Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Der Beruf des Dichters. 2. Der Soldatenstand. 3. Schulschluss. 4. Meine Lieb-

lingsfrucht. 5. Die Jagd. 6. Im Theater. 7. Jahrmarkt. 8. Weihnachtswünsche. 9. Der Christbaum. 10. In der Wohnung des Armen. 11. Der Weinaupark. 12. Prüfungsarbeit.

**Französisch.** 4 St. Sahlender. Formenlehre des regelmässigen und des unregelmässigen Zeitworts nach Ploetz-Kares, §§ 13—25. Übungsbuch, Kap. 1—25. Sprechübungen. Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

**Englisch.** 4 St. Sahlender. Hör- und Sprechübungen. Grammatischer Stoff und Lektüre nach Plate-Kares, 1—30. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

**Geographie.** 2 St. Speck. Länderkunde von Australien, Amerika, Afrika, Asien, den Ländern Europas, ausser Österreich-Ungarn und dem deutschen Reiche.

**Geschichte.** 2 St. Speck. Geschichte des Altertums bis zum Ausgange des Römischen Reiches. Handelsgeschichte der alten Zeit: Übersicht, Indien und China, Babylonier und Assyrer, Phönizier, Araber, Ägypter, Karthager, Griechen, Etrusker, Römer.

**Naturbeschreibung.** 3 St. Korschelt. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem. Die Kryptogamen. Pflanzenanatomie und Physiologie. — Im Winter: In zwei Stunden Bau und Leben des Menschen, in einer Stunde Krystallographie und einiges aus der Mineralogie.

**Rechnen.** 4 St. Korschelt. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. Zinsrechnung. Kettensatz. Gesellschaftsrechnung.

**Algebra.** 2 St. Weickert. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mehrgliedriger Ausdrücke. (Klammern). Einfache Aufgaben über Faktorenerlegung.

**Geometrie.** 2 St. Weickert. Neben- und Scheitelwinkel. Winkel bei Parallelen. Seiten und Winkel des Dreiecks. Kongruenz. Anwendung auf das gleichschenklige Dreieck. Parallelogramm und Trapez.

### Künste.

**Stenographie** (wahlfrei). Scherffig. Untertertia. 2 St. Lehre von der Wortbildung. Schreibübungen (Diktate). Leseübungen. — Obertertia. 1 St. Lehre von der Wortkürzung; Überblick über die Satzkürzung. Diktate. Lektüre nach dem Lesebuch von Lichtenauer und Witting.

**Schreiben.** Held. VIa, VIb 2 St. Einübung der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift bei gegebenen Grund-, Höhen- und Tiefenlinien. Va, Vb 1 St. Erweiterung der Übungen der Sexta auf einfachen Linien. 3. Handelsabteilung 2 St. Englische Kursiv-, deutsche Kurrent- und Rundschrift und ihre Anwendung im kaufmännischen Briefverkehr.

**Zeichnen.** Jede Klasse von VI—IIb 2 St. In VI, V, IV, IIIB, IIIA, IIb: Thieme; in Kl. III und II der höheren Handelsschule, im Sommerhalbjahr: Bürgerschullehrer Scholze, im Winterhalbjahr: Bürgerschullehrer Boden (Kl. III) und Thieme (Kl. II). VIa und VIb: Die gerade Linie. Schematische Darstellung geradliniger Gegenstände (Lebensformen). Anleitung zu selbständiger Erfindung einfacher farbiger Muster. Freie Pinselübungen ohne Vorzeichnung. Der Kreis. — Va und Vb: Die Ellipse und Spirale in ihrer Verwendung im Ornament. Zeichnen nach gepressten Pflanzenblättern und präparierten Schmetterlingen. Zusammenstellung und Abänderung von Ornamenten mit Benutzung natürlicher Pflanzenformen. Farbige Ausführung der gewonnenen Muster nach eigener Farbenwahl der Schüler. Skizzierübungen. — IVa und IVb: Grundzüge der Perspektive. Die Lehre von der Beleuchtung der Körper. Zeichnen nach Eisenstab- und Holzmodellen: Der Würfel in verschiedenen Stellungen, die Pyramide, das Prisma, der Voll- und Hohlzylinder, der Kegel, die Kugel. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen. — IIIB: Dasselbe Pensum wie in IV mit anderen Beispielen. — IIIA: Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen. Übungen im Skizzieren. — IIb: Zeichnen und Malen nach der Natur. Skizzierübungen. — Höhere Handelsschule Kl. III: Einführung in die Projektionslehre: Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel. Netzbestimmungen. Projektive Darstellung gegebener Gerätschaften und Gebrauchsgegenstände nach Mass in Grund- und Aufriss. Perspektivische Darstellung derselben Gegenstände. — Kl. II: Fortsetzung der Übungen in Kl. III.



**Turnen.** Jede Klasse 2 St. Ia, Ib, II Bb, III Ab, III Aa, IV b, V b, VI b; Held. IIA, IIBa, IIIBa, IIIBb; Korschelt; IVa, Va; Bülz; VIa; Galle. Frei- und Ordnungsübungen, wobei meist Eisenstäbe, Hanteln oder Keulen benutzt wurden, und Geräteturnen. Im Sommer wurden die Turnspiele fleissig gepflegt. Die Montagsnachmittage wurden wie seither im Sommer nicht mit Unterrichtsstunden belegt, damit sich die Schüler an diesen Tagen an den von den Lehrern geleiteten Turnspielen im Weinaupark beteiligen konnten. Von allen Schülern waren 31 auf Grund ärztlicher Zeugnisse vom Turnen befreit.

**Singen.** Stöbe. Sexta, Quinta, Quarta je 2 St. Untertia und Oberertia je 1 St. Untersekunda bis Oberprima 1 St. Ausserdem 3 Stunden Chorgesang. In Sexta die Elemente der musikalischen Theorie und Tonbildung mit Chorälen und Liedern in C-dur notiert. In Quinta Aufbau der Durtonleiter, Entwicklung ihrer Formel und Anwendung derselben bis zu 3 Kreuzen und 3 Been. Im Anschluss hieran entsprechend notierte Übungen, Choräle nach dem Landeschoralbuch, Volkslieder nach Schwalm's Liedersammlung, teilweise zweistimmig. In Quarta Entwicklung der Mollskala und Choräle in Moll, bez. in den Kirchentonarten. Übungen im Lesen des Bassschlüssels und in den ersten Anfängen der Akkordlehre. In Unter- und Oberertia Ausbildung im Männergesang unter besonderer Berücksichtigung der mutierenden Stimmen. Übungen und Choräle von geringem Tonumfang. Grundbegriffe der musikalischen Formenlehre. In den Oberklassen Wiederholung der Kirchengesänge und einiger Lieder. Allmonatlich 1 Stunde Musikgeschichte. Der Chor sang Motetten, Lieder und übt gegenwärtig „Arminius“ von Fr. Kriegeskotten. 23 Schüler waren teils auf Grund eines ärztlichen Attestes, teils wegen völligen Mangels an Stimme und musikalischem Gehör vom Singen befreit.

### III. Sammlungen und Lehrmittel.

#### A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: OL Dr. Matthias.

I. Geschenke: Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte von 1901 und Dissertationen von 1899—1901. Carl v. Metzsch-Reichenbach, Die interessantesten alten Schlösser, Burgen und Ruinen Sachsens. — Je 2 Exemplare von: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1899, 1900; Ders., Beiträge zur Flottennovelle 1900; Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze im Auftrage der Freien Vereinigung für Flottenvorträge, herausg. von G. Schmoller, M. Sering und A. Wagner, 2 Bde. — Vom Königl. Sächs. Statistischen Bureau: Zeitschrift, Jahrgang 47 (1901); Beilage zum 47. Jahrgang 1901. Enthaltend: Das Ergebnis der Viehzählung vom Jahre 1900. — Vom Königl. Sächs. Meteorologischen Institut: Jahrbuch XVI (1898), Abs. 1 und 2. Abhandlungen Heft 5 und 6. Decaden-Monatsberichte, Jahrgang 3 (1900). Das Klima des Königreichs Sachsen, Heft 6. — Von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau: Jahresbericht für 1900. — Von der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin ihre „Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden“. — Vom Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900: Ein Exemplar des amtlichen englischen Katalogs der Ausstellung des Deutschen Reiches. — Von verschiedenen Verlagshandlungen Exemplare von Schulbüchern.

II. Ankäufe: Pädagogisches Archiv 1901. — Petermanns Geographische Mitteilungen (mit Anzeiger) 1901. — Wiedemann, Annalen der Physik 1901. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1901. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1901. — Jacobsen, Chemisch-technisches Repertorium 1900, II. 1900, I. — Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie, Lieferung 89 und 90. — Mehmke u. Cantor, Zeitschrift für Mathematik und Physik 1901. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1901. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, Bd. VIII, 4. Bd. IX, 1 und 2. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. X, 6 und 7. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch, XXII, 1. — Meusel, Kirchliches Handlexikon, Lieferung 63—65. — Kasten, Neuphilologisches Zentralblatt 1901. — Vietor, Neuere Sprachen 1901. — Behaghel u. Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, Jahrg. XXII (1901). — Jahrbuch der Shakespeare-Gesellschaft, Bd. XXXVII. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1900, II. 1901, I. — Engler u. Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien, Lieferung 207—213. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau, Jahrg. XVI, Heft 40—52. XVII, 1—13. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1901. — Adressbuch der Stadt Zittau und Umgegend 1901/1902. — Klöpffer, Französisches Reallexikon, Lieferung 23—28. — Pauly, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft, Lieferung 53—60. — Seemanns Wandbilder, Lieferung 9—15. — Schönberg, Handbuch der politischen Ökonomie, III, 2. — Zimmermann, Europäische Kolonien, III und IV. — Breysig, Kulturgeschichte der Neu-

zeit, I, II, 1 und 2. — K. Lorenz, Der moderne Geschichtsunterricht. — Lorenz u. Scherer, Geschichte des Elsass. — Schrader, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. — Otto Hübners Geographisch-statistische Tabellen 1901. — Wunderlich, Der deutsche Satzbau. — Hecker, Deutsch-italienisches Wörterbuch, T. I. — Muret, Deutsch-englisches Wörterbuch, K-Z. — Suchier u. Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur. — Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, I II, 1. — Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Sallwürk, Die didaktischen Normalformen. — Zahn, Einleitung in das Neue Testament, T. II. — Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu, T. I. — Arnold Meyer, Jesu Muttersprache. — Dahlmer, Der Brief Pauli an die Galater. — Kugler, Die geographische Lehrmethode. — Ratzel, Die Erde und das Leben, Bd. 1. — Ostwald, Vorlesungen über Naturphilosophie. — Reinke, Einleitung in die theoretische Biologie. — Gnehm, Die Anthracenfarbstoffe. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen, 3. Aufl. — Herzfeld u. Korn, Chemie der seltenen Erden. — Holzmüller, Elemente der Stereometrie I u. II. — Pund, Algebra. — Schröder, Darstellende Geometrie, T. I. — Monge, Darstellende Geometrie. Übersetzt von Haussner. — Mach, Populärwissenschaftliche Vorlesungen. — Stallo, Die Begriffe und Theorien der modernen Physik.

## B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Dr. Neumann.

### 1. Kassenbericht.

Einnahme: Kassenbestand am 18. Febr. 1901: 133,83 Mk. — Für ein beschädigtes Buch: 0,50 Mk. — Für eine Schulordnung: 0,10 Mk. — Gefunden: 0,05 Mk. — Schülerbeiträge: 322,— Mk. — Insgesamt: 456,48 Mk. — Ausgaben: Neuanschaffungen: 215,33 Mk. — Buchbinder: 47,95 Mk. — Postgelder und Dienstmann: 1,30 Mk. — Insgesamt: 264,58 Mk. — Kassenbestand am 14. Febr. 1902: 191,90 Mk.

### 2. Zuwachs der Sammlung.

a. Geschenke: Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1 und 2. Jahrg. 1899 und 1900; Ders.: Beitrag zur Flottennovelle 1900; Schmoller, Sering u. Wagner, Handels- und Machtpolitik. 2 Bände. — Von der Kaiser Wilhelms-Akademie in Berlin: Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die K. W.-A. für das militärärztliche Bildungswesen. Berlin 1901. — Von Herrn OL Dr. Opitz: Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch; E. Weber, Hans Stock, der Schmied von Ochsenfurt; A. Ohorn, Kaiser Rotbart; Steurich, Johann Kuny der Negerfürst.

b. Ankäufe: Das Neue Universum. — Bahmann, Des Kampfes Preis. — Jul. Mosens Ausgewählte Werke. Hg. v. M. Zschommler. 4 Bde. — Hansjakob, Im Schwarzwald. — Schriill, Vom braven Schlingel. — Kohlhauser, Der Marineoffizier (Buch der Berufe I). — Süchting, Der Elektrotechniker (B. d. B. II). — Freyer, Der Ingenieur (B. d. B. III). — Warnecke, Der Chemiker (B. d. B. IV). — Andersens Ausgewählte Märchen — Marryat, Sigismund Rüstig. — Müller, Rübezahl. — Andersens Sämtliche Märchen. — Otto, Ältere deutsche Geschichten — Hoffmann, Märchen und Sagen. — Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. — Möbius, Märchen. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Bechsteins Märchenbuch. — Hofmann, Der Kinder Wundergarten — Schäfer, Die Kinderlaube, 33 Bd. — Fick, Auf Deutschlands hohen Schulen. — Pflugk-Hartung, Napoleon I., Revolution und Kaiserreich. — Osterwald, Aischyloserzählungen. — Ders., Sophokleserzählungen. — Ders., Euripideserzählungen. — Lamp, Shakespeare-Erzählungen. — Koch u. Bork, Deutsches Flottenlesebuch. — Günther, Der Harz (Monographien zur Erdkunde IX). — Köhler, Die Geschichte der Oberlausitz. — Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — Weitbrecht, Jugendblätter, Jahrg. 1899. — Schäfer, Deutscher Jugendhain, 3. Jahrg. — Pasig, Bismarck im deutschen Liede. — Kerp, Am Rhein (Monogr. z. Erdk. X). — Spahn, Philipp Veit (Künstler-Monogr. LI). — Knötel u. v. Köppen, Preussens Heer in Wort und Bild. — Leutz, Die Kolonien Deutschlands. — Treller, Der Sohn des Gaucho. — C. Matthias, Mit vollen Segeln. — Münchgesang, Der Verbannte von Naxos. — Tanera, Indische Fahrten. — Foltin, Tyroler Alpensagen. — Münchgesang, Nach schwerer Zeit. — Erlor, Deutsche Geschichte des Mittelalters i. d. Erz. deutscher Geschichtsschreiber, 3 Bde. — Jordan, Die Nibelunge, 2 Teile. — Grimm, Deutsche Sagen — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Schulze-Schmidt, Franzosengeschichte. — v. Hillern, Ein alter Streit. — v. Wildenbruch, Tiefe Wasser. — Ganghofer, Tarantella. — Hegeler, Sonnige Tage. — Schmidt-Buhl, Ung'schminkte Volksg'schichten aus Schwaben und Franken. — Lauff, Der Mönch von St. Sebald, 2 Bde. — v. Hesse-Wartegg, Schantung und Deutsch-China im Jahre 1898. — Jensen, Luv und lee, 2 Bde. — Rosegger, Idyllen aus einer untergehenden Welt, 2 Bde. — Fontane, Der Stechlin, 2 Bde. — Ders., Von Zwanzig bis Dreissig, 2 Bde. — Lorentz, Arminius oder der erste Freiheitskampf auf deutscher Erde. — Musterkatalog für Volksbibliotheken. — Rosenberg, Handbuch der Kunstgeschichte. — A. Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart. — Wiegand, Friedrich der Grosse (Monogr. z. Weltgesch. XV.).

## C. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Stoecker.

Ankäufe: Baldamus, Wandkarte zur Geschichte Deutschlands im 16. Jahrhundert. — Kuhnert, Wandkarte der Bezirke Löbau und Zittau. — Ebeling, Relief vom Vesuv. — Kiepert, Alt-Griechenland. — Kiepert, Formae orbis antiqui (Fortsetzung der Lieferungen). — „Die neue Welt“ (eine Sammlung von Lichtdrucken im Verlage von Werner, Berlin). — Otto Hübners geographisch-statistische Tabellen (neue Auflage).

## D. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Schiller.

Angekauft: Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, v. Spicker, Berlin; *Plantae criticae Sax.*, Fasc. VI von H. Hofmann; 1 *Acheronta Atropos* (lebend); 1 Glasschneidediamant; 1 Igel gestopft; 1 Grasmücke desgl.; Verbrauchsgegenstände erneuert und ergänzt.

## E. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Dr. Weickert.

Aus den laufenden Mitteln wurden neben den nötigen Verbrauchsgegenständen zwei grössere tragbare Akkumulatoren angeschafft und verschiedene Nebenkosten bestritten, die aus der Anschaffung der in folgendem Verzeichnisse unter  $\odot$  aufgeführten Apparate erwachsen. Nochmals sei an dieser Stelle dem Königl. Ministerium und den hohen Ständekammern für die seiner Zeit gewährten ausserordentlichen Mittel der ehrerbietigste Dank dargebracht.

$\odot$

Sogenanntes Stativ nach Gauss. Bohrmaschine für Metall. Verschiedene Aräometer, Pipetten, Messkolben. Wagebalkenmodell nach Weinhold. Dezimalwagenmodell. Vertikalmasstab. Apparat für freie Axen. Präzisionswaage bis 5 kg und Gewichtssatz. Taschensekundenuhr mit Arretierung. Fallmaschine nach Weinhold. Reversionspendel nach Kater. Pendel nach Weinhold. Perkussionsapparat. Schiefe Ebene. Apparat für Endosmose. Vorrichtung für gleichmässige Fortpflanzung des Wasserdrucks. Hydraulischer Widder. Bodendruckapparat nach Paskal. Cylindrische Röhre für Druckabnahme. Gewichtsaräometer. Vorrichtung zur Wägung der Luft. Modell eines Bourdonbarometers. Luftpumpe (wiederhergestellt). Nebenapparate dazu. Barometer. Polymeter. Longitudinalwellenmaschine. Zungenpfeife. Monochord. Quinckes Apparat mit mehreren Stimmgabeln. Schallinterferenzröhre. Kundtscher Apparat. Vibrationsmikroskop mit Zubehör. Labialpfeife. Stimmgabel für Dopplers Prinzip. Einrichtung für Chladnifiguren. Apparat für Reflexion des Lichts. Demonstrationsphotometer. Winkelspiegel. Lichtbrechungsapparat. Newtons Farbenringe. Achromatisches Objektiv (68 mm), für verschiedene Benutzung eingerichtet, Apparat für Absorption des Natriumlichts. Kalorimeter für das Joule'sche Gesetz. Vorrichtung für Längenausdehnung. Loosers Differentialthermoskop mit Zubehör. Vorrichtung zur Bestimmung der Dampfdichte. Thermosäule. Zwei grössere Neusilberhohlspiegel. Wasserdilatometer. Dampfbarometer. Dampfmaschinenmodell. Deklinatorium und Inklinatorium. Vorrichtung zur Demonstration der magnetischen Verteilung. Vorrichtung zur Bestimmung der Horizontalintensität des Erdmagnetismus. Verteilungsapparat nach Riess. Grosser Kegelkonduktor. Telephonmodell. Lodges Resonanzapparat. Sender und Empfänger für Funkentelegraphie. Vorrichtung für Lecher'sche Wellen. Einige Apparate für Hochfrequenzströme. Elektrometer nach Hankel. Einrichtung für Versuche nach Hertz. Apparate für oscillierende Entladungen nach Öttingen. Influenzmaschine. Schlittenkondensator. Schulgalvanometer mit beweglicher Spule. Vorrichtung zur Erläuterung der Brückenverzweigung. Schulbrückenwalze. Vergleichswiderstände. Aperiodisches Präzisionsvolt und Milliampèremeter. Kupfervoltmeter. Kleiner Induktor mit Stimmgabelunterbrechung. Normalelement nach Kittler. Gefäss zur Widerstandsbestimmung von Elektrolyten. Vier grössere Bleizellen und 16 kleine Kupronelemente. Pfaunders magnetischer Rotationsapparat Gleichstromelektromotor. Funkeninduktor für 20 cm Schlagweite mit Motor für Quecksilberunterbrechung. Vakuumskala. Röntgenröhre mit Aufstellungsvorrichtung und Bariumplatincyanairschirm. Morseschreiber und elektrische Uhr, zugleich als Registrierapparat.

## F. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie.

Verwalter: Prof. Helm.

Zur Aufbewahrung der erhaltenen Anilinfarben wurde ein hölzerner Kasten angeschafft. Die systematische Ergänzung der Sammlung chemischer Präparate wurde fortgesetzt.

## G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Thieme.

Angekauft: 11 Stck. Holzmodelle — Jul. Hoffmann, Dekorative Vorbilder, XIII. Jahrg., 60 Bl. in 12 Heften — Teuerdank, Fahrten und Träume deutscher Maler. 1., 2., 5., 7. Folge. — 14 Lichtdrucke nach Federzeichnungen v. Schönleber, Meyerheim, Werner u. a.



## IV. Prüfungen.

a) Die mündliche **Reifeprüfung** der Schüler der Höheren Handelsschule zu Ostern 1901 (Jahresbericht 1901, Seite 21) wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters Donnerstag, den 21. März, abgehalten. Ihr unterzogen sich mit Erfolg die Schüler: Walther Wildenhayn aus Saaz, Paul Fährmann aus Grossschönau, Paul Weisse aus Moskau, Paul Francke aus Bischofswerda, Erich Conrad aus Wiesau bei Sagan, Kurt Goldberg aus Grossschönau, Ludwig Seltzer aus Gera, Arthur Stecker aus Zittau, Erich Thomas aus Giessmannsdorf, Karl Zimmermann aus Finsterwalde und Paul Exner aus Krummhübel (vergl. VII A. b.).

b) An der **Reifeprüfung** des Realgymnasiums Ostern 1902 nehmen teil die Oberprimaner Johannes Schütze aus Dresden, Walther Dolch aus Gablonz, Kurt Pohle aus Bautzen, Martin Keil aus Lichtenstein i. Erzg., Fritz Werner aus Zittau, Johannes Langbein aus Zittau, Oswald Knobloch aus Leubau b. Ostritz und Erich Wirth aus Spremberg (NL). Überdies wurde zur Erstehung der Reifeprüfung der Privatschüler Wilko Holdinga Kamstra Tjalling thoe Schwartzenberg en Hohenlandsberg aus Lodenau (O.-Schl.) zugewiesen (Verordnung vom 24. Januar 1902). Bei der schriftlichen Prüfung, die vom 8.—15. Februar abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Deutsch.** Aufgabe: Antonios und Mortimers Schilderungen des Papsttums.
2. **Latein.** Übersetzung von Seneca, Nat. Quaest. IV, 2, 1 2 u. 9—15.
3. **Französisch.** Freie Arbeit im Anschluss an die Lektüre: Situation politique et militaire de la Prusse avant la bataille d'Iéna.
4. **Englisch.** Übersetzungsaufgabe (im Anschluss an Ruskin, The Relation of Art to Morals): On Language (chpt. 4 and 5).
5. **Mathematik.** Erste Arbeit: I. Gegeben die Gleichungen dreier Geraden, nämlich  $2y + 3x = 5$ ;  $3y - x = 2$ ;  $5y + 2x = 18$ .

Gesucht a) die Koordinatenwerte der Durchschnittspunkte je zweier Geraden; b) Der Flächeninhalt des so bestimmten Dreiecks; c) Die Grösse der Winkel des Dreiecks.

II. Diskussion, Transformation und Konstruktion der auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem bezogenen Gleichung zweiten Grades zwischen zwei Veränderlichen:  $13x^2 + 10xy + 13y^2 - 82x - 98y + 157 = 0$ .

III. Gegeben ein Kreis vom Radius  $R = 6$  cm und ein Punkt  $P_1$  im Abstände  $c = 2$  cm vom Mittelpunkte des Kreises. Gesucht der geometrische Ort der Mittelpunkte aller Kreise, die sich durch  $P_1$  legen lassen und gleichzeitig den gegebenen Kreis berühren.

Zweite Arbeit. 1. Welcher in eine Kugel mit dem Radius  $r$  beschriebene gerade Cylinder hat die grösste Oberfläche? Wie verhält sich die Oberfläche des Cylinders zu der Oberfläche der Kugel?

$$2. \text{ Die Gleichungen: } \begin{aligned} x^4 - x^3 - 19x^2 + 106x - 120 &= 0, \\ x^4 + x^3 - 19x^2 + 11x + 30 &= 0 \end{aligned}$$

haben 3 gemeinschaftliche Wurzeln. Wie gross sind sämtliche Wurzeln der Gleichungen?

3. Folgendes Gleichungssystem ist zu lösen:

$$\begin{aligned} \text{a. } \frac{x + y + 4}{x + y - 4} - \frac{x + y - 4}{x + y + 4} &= \frac{16}{15}, \\ \text{b. } 20(x^2 + y^2) - 28xy &= 65(x + y). \end{aligned}$$

4. Jemand ist berechtigt, 25 Jahre lang eine Jahresrente von 1500 Mk. zu beziehen. Er glaubt damit nicht zu reichen und wünscht jährlich 1800 Mk. zu haben. Wie lange wird man ihm diese auszahlen können, wenn man den Zinsfuss zu  $4\frac{3}{4}\%$  berechnet?

6. **Physik.** I. Ein longitudinaler Wellenzug bewege sich von links nach rechts mit vorangehender Verdünnung über eine elastische Gerade und treffe zur Zeit  $t=0$  an ihrem durch ein dichteres Mittel begrenzten Ende Z ein. Man soll den Zustand der

Geraden für die Zeiten  $t = \frac{1}{4}\tau$ ,  $t = \frac{2}{4}\tau$  . . . bis  $t = \frac{3}{4}\tau$  ermitteln, unter  $\tau$  die Dauer einer Vollschiwingung verstanden,

1. wenn die linke Seite der Geraden unbegrenzt bleibt,
2. wenn im Punkte A ein dünneres Mittel als 2. Begrenzung, und AZ gleich  $\frac{3}{4}$  Wellenlänge angenommen wird.

Warum braucht man im Falle 2 nur die Interferenz zweier Wellenzüge zu berücksichtigen? Welche Erscheinungen der Akustik können durch diese Betrachtungen erklärt werden?

II. Ein rechtwinklig viereckiger Magnetstab, 10 cm lang, 1 cm breit, von quadratischem Querschnitt, und 78,816 gr Gewicht, ist mittels sehr feiner Öse und Kokonfaden, in horizontaler Ebene schwingend, aufgehängt und braucht zu einer Vollschiwingung 9 Sekunden. Gibt man ihm eine feste horizontale Lage senkrecht zum magnetischen Meridian und stellt in seiner Verlängerung eine Deklinationsnadel so auf, dass die Mittelpunkte von Stab und Nadel 40 cm von einander entfernt sind, so weicht letztere vom magnetischen Meridian um  $15\frac{1}{2}^{\circ}$  ab. Wie kann aus diesen Angaben annähernd die Horizontalkomponente des Erdmagnetismus für den Beobachtungsort bestimmt werden? Welche Grössen werden dabei vernachlässigt und welchen Rechnungswert erhält man?

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Berichterstatters am 1. März statt.

c) Die **mündliche** Reifeprüfung der Schüler der 1. Klasse der höheren Handelsschule ist auf Montag den 10. März anberaumt worden. Zum Königlichen Kommissar für diese Prüfung ist durch Verordnung vom 24. Januar der Berichterstatter ernannt worden. Die schriftliche Reifeprüfung findet in den Tagen vom 24. Februar—5. März statt.

d) Die **öffentlichen mündlichen Prüfungen** sollen den 14. und 15. März im Schulsaal des Johanneums abgehalten werden. Die Ordnung derselben ist auf der letzten Seite der Schulnachrichten angegeben.

## V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. a) **Bücherprämien** für tüchtige wissenschaftliche Leistungen und gutes Verhalten erhielten zu Ostern 1901 aus Unterprima: Johannes Schütze; aus Untersekunda: Gerhard Jähne; aus der 1. Handelsklasse: Walther Wildenhayn; aus Obertertia: Robert Schulze, Karl Engemann, Arthur Wüdrich; aus der 3. Handelsklasse: Karl Friedrich; aus Quarta: Max Schnitter, Walther Neumann; aus Sexta: Rudolph Kreutziger und Willy Hofmann.

b) **Bücherprämien** aus der Friedrich-Walther-Stiftung (Jahresbericht 1899, S. 5): der Obertertianer Hans Wüllner und der Schüler der 2. Handelsklasse Erwin Kirsche.

c) Für die Gedächtnisfeier zu Ehren des Hochseligen Königs Johann am 12. Dezember 1901 hatte die Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig der Direktion ein Exemplar von Hochdessen Übersetzung der Göttlichen Komödie Dantes mit dem Ersuchen zugesandt, es „einem dieser Gabe würdigen Schüler“ zu überweisen. Das Kollegium beschloss, diese Prämie dem Oberprimaner Walther Dolch wegen seiner guten Leistungen im Deutschen zu verleihen. Der Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner spricht der Berichterstatter für ihre schulfreundliche Gesinnung seinen und seiner Amtsgenossen Dank aus.

2. a) **Ministerialstipendien** zu je 50 Mk. erhielten 12 Schüler.

b) Das „erste Realschulstipendium“ (Jahresbericht 1872, S. 45) im Betrag von 120 Mk. erhielt für den 2. Termin 1901 und den 1. Termin 1902 der Obersekundaner Gerhard Jähne aus Schönbach.

c) Aus der „Einweihungsstipendienstiftung“ erhielten Stipendien im Betrag von je 120 Mk. die Oberprimaner Kurt Pohle aus Bautzen, Martin Keil aus Lichtenstein und Johannes Langbein aus Zittau und der Obersekundaner Rudolf Seltzer aus Gera.

d) Aus der „Hochschulstipendienstiftung“ (Jahresbericht 1886, S. 36) wurden zwei Stipendien im Betrag von je 150 Mk. an den stud. math. Paul Spänig aus Zittau und den stud. ling. rec. Hermann Pohl aus Eibau verliehen.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1901/97 Schüler im Betrag von 1440 Mk. und im Winterhalbjahr 1901/1902 96 Schüler im Betrag von 1430 Mk.

4. **Stiftungen** (Bericht des Herrn Kassierers Prof. Dr. Gärtner).

### Kassenberichte.

#### a) Witwenkasse.

##### Einnahme.

Kassenbestand vom Jahre 1900 . . . . .	M.	7,52
Eintrittsgelder und eingegangene Reste . . . . .	„	105,—
Ordentliche Beiträge . . . . .	„	541,—
Abgaben von Gehaltserhöhungen . . . . .	„	74,—
Zinsen . . . . .	„	528,22
Ausgeloste Papiere . . . . .	„	600,—
		<hr/>
	M.	1855,74

##### Ausgabe.

Pensionen an 10 Witwen . . . . .	M.	676,66
Angekaufte Wertpapiere . . . . .	„	1161,60
Verwaltungsaufwand . . . . .	„	15,45
Kassenbestand für 1902 . . . . .	„	2,03
		<hr/>
	M.	1855,74

Vermögen der Kasse: 24 Stück  $3\frac{1}{2}\%$  sächsische Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 5 Stück  $3\%$  sächsische Rente zu je 1000 M.; 5 Stück dergl. zu je 500 M.; 1 Stück zu 300 M.; 3 Stück sächsische  $4\%$  Kommunalanleihe zu je 500 M.; Sparkasseneinlage M. 2,03, in Summa M. 16502,03.

Summe der von 1871 bis Ende 1901 gezahlten Pensionen M. 17688,03. Zahl der Mitglieder Ende 1901 46, der Witwen 10.

#### b) Kämmelstiftung.

##### Einnahme.

Kassenbestand vom Jahre 1900 . . . . .	M.	95,66
Zinsen . . . . .	„	152,01
Vermächtnis der Frau Johanne Karoline verw. Tzschaschel geb. Nicolaus . . . . .	„	150,—
		<hr/>
	M.	397,67

##### Ausgabe.

Unterstützungen an drei Witwen . . . . .	M.	110,—
Porto . . . . .	„	—,20
		<hr/>
	M.	110,20

Vermögen der Stiftung: 2 Stück sächsische  $3\%$  Rente zu je 1000 M.; 1 Stück dergl. zu 500 M.; 4 Stück  $3\frac{1}{2}\%$  sächsische Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 1 Stück der Zittauer  $3\%$  Stadtanleihe zu 1000 M.; Sparkasseneinlage M. 287,47, in Summe M. 4987,47.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus ihr gezahlten Unterstützungen M. 2040,—.

Die am 20. März vorigen Jahres hier in Zittau verstorbene Frau Johanne Karoline verw. Tzschaschel geb. Nicolaus hat, wie aus vorstehendem Kassenbericht hervorgeht, der Kämmelstiftung den Betrag von 150 M. letztwillig vermacht. Wir rufen der edlen Wohlthäterin unseren Dank in die Ewigkeit nach.



## VI. Bücher-Verzeichnis für das Schuljahr 1902/1903.

<b>Religion.</b>	VI—I A. IV—I A. VI u. V VI—III A. II B—I A.	Landesgesangbuch. Bibel. Preuss, biblische Geschichte. Relig. Memorierstoff. Noack, Hilfsbuch für den evang. Relig.-Unterricht. Ausg. B.	<b>Latein.</b>	I A.	Hemme, Auswahl a. Horaz u. d. röm. Elegikern. Teil I (Text u. Einl.). Teil II (Kommentar). Tacitus, Annalen I—III, von R. Lange (Velhagen und Klasing).
<b>Deutsch.</b>	VI—III A. VI—I A. VI—I A. III A—I A. VI. V. IV. III B. III A. II B. II B. II A—I A. II A. II A.	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. T. Regeln und Wörterverz. f. d. d. Rechtschr. Zeichensetzung und Fremdwörter- verdeutschung. Matthias, Klein.Wegweiser, 2. Aufl. Döbelner Lesebuch, I. T. Döbelner Lesebuch, II. T. Döbelner Lesebuch, III. T. Döbelner Lesebuch, IV. T., I. Abt. Döbelner Lesebuch, IV. T., II. Abt. Ilias bearb. von Kern und Odyssee bearb. von Hubatsch. Döbelner Lesebuch, V. T. Klee, Grundriss der deutsch. Nat.- Litt. Böttcher u. Kinzel, Denkmäler d. ält. deutsch. Litt., I. 1. Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, 7. Abt. für II a v. F. Hoffmann.	<b>Französisch.</b>	V u. IV. III A—I A. IB u. IA. III A—I A.  III A. II B. II A. IB. IA.	Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ploetz, Karl, Übungen zur fran- zösischen Syntax. Französ. Wörterbücher: Sachs- Villatte; Thibaut  Lektüre: Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. Boissonas, Une Famille pen- dant la Guerre 1870/71. Daudet, Tartarin de Tarascon (Stolte, Leipzig). Cornille, Le Cid (Renger). Molière, les Fâcheux (Weid- mann). Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807 (Leipzig, Stolte).
<b>Latein.</b>	VI. V. IV. III B. III A u. II A IV—I A. III B. III A u. II B III A u. II B. II B. u. II A. II A—I A. II A. IB. IB. IA.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, I. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. u. III. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, III. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, für Tertia. Stegmann, Lat. Schulgrammatik. Cornelius Nepos, herausgegeben v. Jancovius-Siebelis. Caesar, Bell. Gall., Ausg. v. Menge. Georges oder Heinichen, kleines Wörterbuch. Ovid, Metamorphosen v. Magnus. Latein. Übungsbuch v. Herzog u. Grotz, V. T. C. Sallustius, Bellum Jugurthin. Teubn. Schulausg mit Anmer- kungen von Opitz. Vergil, Aeneis, Ausg. v. Brosin u. Heitkamp, 1. Bd. u. Anh. Cicero, Ausgew. Reden. Hg. v. Schmalz. 1. Teil (Velhagen u. Klasing). Tacitus, Germania. Ausg. von Egelhaaf. — Text u. Kommentar getrennt.	<b>Englisch.</b>	III B—II B.  II A—IB. IA. II B—I A.  II B. II A. IB. IA.	Kurzer Lehrgang der englischen Sprache von Dr. Otto Kares. I. Teil 7. Auflage (Dresden, Ehlermann 1901). 2. Teil. Lese- und Übungsbuch. 3. Auflage. Gesenius-Regel, Englische Sprach- lehre. Englische Wörterbücher: Muret. Preusser-Thieme.  Lektüre: Rambles through London Streets. Macaulay, Lord Clive (Renger). Macaulay, State of England in 1685 (Renger). Shakespeare, Richard III. (Vel- hagen u. Klasing. Ausg. B). John Ruskin, Chapters on Art (Gärtner).
	IA.	Tacitus, Germania. Ausg. von Egelhaaf. — Text u. Kommentar getrennt.	<b>Geographie.</b>	VI. V—II A.	Kramer, Karte der Umgegend v. Zittau. Gäbler, Karte von Sachsen. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie B.

<b>Geographie.</b>	II B u. II A.	Ruge, Geographie für Handels- und Realschulen.	<b>Mathematik.</b>	II A—I A. II A I B. I A.	Heger, 5stell. Logarithmen. Schlömilch, Trigonometrie. Schlömilch, Stereometrie. Ganter und Rudio, Analytische Geometrie der Ebene.
<b>Geschichte.</b>	IV. III B u. III A. II B. II A I B u. I A. II B—I A.	Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte. I. Teil. Andrae, Grundriss der Weltgesch. für höhere Lehranstalten. Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte. III. Teil. Herbst, Histor. Hilfsbuch I. T. u. Neubauer, Lehrbuch d. Gesch. IV. Teil. Herbst, Historisches Hilfsbuch, I.—II. T. Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas.	<b>Naturbeschr.</b>	VI—III B. III B III A u. II B	Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzen- und des Tierreichs. Bock, Lehre vom Menschen (Schulausgabe). Pokorny, Mineralreich.
<b>Rechnen.</b>	VI. V u. IV. IV u. III B.	Kober, Heft I. Kober, Heft II. Kober, Heft III.	<b>Physik.</b>	III A u. II B. II A—I A.	Leitfaden d. Experimental-Physik. Börner, Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten.
<b>Mathematik.</b>	IV. III B—II B. II A—I A.	Reishaus, Vorschule zur Geometrie, II. Abt. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. T. Schlömilch, Grundzüge der Geometrie des Masses, I. T. Wrobel, II. T. (mit Anhang in IA).	<b>Chemie.</b>	II A—I A.	Mitteregger, Lehrbuch d. Chemie, I. Teil.
			<b>Stenographie.</b>	III B u. III A.	Rätzsch, Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie. Lichtenauer u. Wittings Lehrbuch f. höhere Lehranstalten (Reuters Verlag).
			<b>Gesang.</b>	VI. V.	Stöbe, Chorschule, I. Teil. Stöbe, Chorschule, II. Teil.

### Höhere Handelsschule.

<b>Religion.</b>		Wie in III B, III A und II B.	<b>Rechnen.</b>	II. u. I. H.-Klasse	Findeisen, Beispiele u. Aufgaben zum kaufm. Rechnen, I. und II. T., neueste Ausgabe.
<b>Deutsch.</b>	III. u. II. H.-Klasse I. H.-Klasse	Wie in III B und III A. Lyon, Handbuch d. d. Sprache, II. T. Hubatsch, Odyssee (Velhagen und Klasing).	<b>Algebra.</b>	I. H.-Klasse II. u. III. H.-Klasse	Wie in II B. Bardey-Hartenstein.
<b>Französisch.</b>	I. III. H.-Klasse	Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, III A und II B.	<b>Naturbeschr.</b>	III. H.-Klasse II. H.-Klasse	Pokorny, Pflanzen- und Mineralreich; Bock, Der Mensch. Pokorny, Mineralreich.
<b>Englisch.</b>	I.—III. H.-Klasse	Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, III A u. II B.	<b>Physik.</b>	II. u. I. H.-Klasse	Börner, Leitfaden d. Experimentalphysik.
<b>Geographie und Geschichte.</b>	III., II. u. I. H.-Klasse III. u. II. H.-Klasse III., II. u. I. H.-Klasse I. H.-Klasse	Diercke, Schulatlas. Sieglin, Schulatlas für die Geschichte des Altertums, Gotha, Perthes Andrae, Grundriss der Weltgesch. für höhere Lehranstalten. Mayer, Lehrbuch der Handelsgeschichte. Wien, Hölder Paulitschke, Geograph. Verkehrslehre. Breslau, F. Hirt.	<b>Handelsfäch.</b>	II. u. I. H.-Klasse  I. H.-Klasse	Findeisen - Gleisberg, Grundriss der Handelswissenschaft. M. u. C. Wolfrum, Der kaufm. Briefwechsel. Allg. Deutsch Handelsgesetzbuch, D. Wechselordnung, Reichskonkurrenzordnung. Braune, Prakt. Anleitung zur einfachen und doppelten Buchhaltung, neueste Aufl. Hönncher, Moderne franz. und engl. Handelsbriefe.
<b>Rechnen.</b>	III. H.-Klasse	Wie in III B.			

## VII. Statistik.

A. **Ostern 1901** verliessen die Anstalt ausser den Oberprimanern Adalbert Kuhn, Paul Harnapp, Heinrich Schuchardt, Paul Rentsch, Karl Boseck, Kurt Kiebitz, Bruno Michel, Oskar Stremel, Erich Pisoke, Bruno Förster, Kurt Warnebold, Franz Quaas und Friedrich Seidel (vergl. den Jahresbericht von 1900 S. 26) noch folgende Schüler:

a) Aus <b>Obersekunda</b> mit dem Primareifezeugnis:		Ver-	Wissen-
		halten:	schaften:
1. Niesel, Willy Joseph Ernst, geb. den 19. April 1883 in Wünschelburg i. Schl. (zum Steuerfach)		3	3a
2. Seeliger, Ernst Julius Reinhard, geb. den 14. Mai 1882 in Niederoderwitz (Tierärztliche Hochschule)		1	3a
3. Goy, Walther Hugo Theodor, geb. den 9. November 1881 in Berlin (zur Kaufmannschaft)		3	3
b) Aus der <b>Höheren Handelsschule</b> nach bestandener Reifeprüfung und wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:		Ver-	Wissen-
		halten:	schaften:
4. Wildenhayn, Walther Johannes Hermann, geb. den 1. Mai 1883 in Saaz (zur Kaufmannschaft)		1	1b
5. Fährmann, Paul Heinrich, geb. den 3. Mai 1884 in Grossschönau (zur Kaufmannschaft)		1b	2b
6. Weisse, Paul Karl Georg, geb. den 10. November 1883 in Moskau (zur Kaufmannschaft)		2	3a
7. Francke, Paul Heinrich, geb. den 10. April 1884 in Bischofswerda (zur Kaufmannschaft)		2	2b
8. Conrad, Erich Hans Ottomar, geb. den 3. Juni 1883 in Wiesau bei Sagan (zur Kaufmannschaft)		2a	3a
9. Goldberg, Kurt Alwin, geb. den 6. September 1884 in Grossschönau (zur Kaufmannschaft)		1	2b
10. Seltzer, Ludwig, geb. den 15. Juni 1884 in Gera (zur Kaufmannschaft)		1	2b
11. Stecher, Arthur Ernst, geb. den 12. September 1884 in Zittau (zur Kaufmannschaft)		1	2b
12. Thomas, Erich Johannes, geb. den 10. September 1884 in Giessmannsdorf (zur Kaufmannschaft)		1	3a
13. Zimmermann, Karl August, geb. den 6. November 1884 in Finsterwalde (zur Kaufmannschaft)		1	3a
14. Exner, Paul Hermann, geb. den 12. November 1883 in Krummhübel i. Schl. (zur Kaufmannschaft)		1	3
c) Aus <b>Untersekunda</b> mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:		Ver-	Wissen-
		halten:	schaften:
15. May, Oswald Alwin, geb. den 10. Juni 1882 in Kleintrebnitz (mittlere Beamtenlaufbahn)		1	2a
16. Schmidt, Max Georg, geb. den 25. Dezember 1883 in Jonsdorf (zur Post)		1	2
17. Fischer, Richard Paul, geb. den 2. Juli 1883 in Reichenbach i. V. (zum Bahndienst)		1	2
18. Goerlitz, Hans Otto, geb. den 11. Oktober 1884 in Herrnhut (zur Technik)		1	2
19. Posselt, Julius Gustav, geb. den 30. Januar 1882 in Ostritz (zur Post)		2a	3
20. Buhl, Karl Hermann, geb. den 20. Dezember 1884 in Hirschfelde (zur Technik)		1	3
21. Bechstein, Kurt Johannes, geb. den 26. September 1884 in Grossschönau (wird Kaufmann)		1b	3
22. Schmuhl, Erich Paul, geb. den 12. August 1883 in Lauske (wird Landwirt)		2a	3



d) Ausser diesen Schülern gingen noch ab:

Aus **Obertertia**: 23. Stock, Kurt (zur Tiefbauschule). Aus der **2. Handelsklasse**: 24. Kirsche, Erwin (zur Post). 25. Greischel, Friedrich (wird Kaufmann). Aus **Untertertia**: 26. Lehns, Albert (zur Tiefbauschule). Aus der **3. Handelsklasse**: 27. Bahr, Erich (wird Kaufmann). 28. Förster, Paul (wird Kaufmann). Aus **Quarta**: 29. Bose, Paul (wird Kaufmann). 30. Leidhold, Kurt (wird Gärtner). 31. Heisterbergk, Erwin (Realgymnasium in Dresden). 32. Donath, Arthur (Bauhandwerk). 33. Pfennigwerth, Fritz (zur Tiefbauschule). 34. Hacke, Ernst (Bauhandwerk). 35. Ehrhardt, Karl (wird Schlosser). Aus **Quinta**: 36. Elias, Hans (Realgymnasium in Breslau). 37. Heintze, Paul (Volksschule). 38. Pöhler, Ewald (Privatschule). 39. Anders, Alexander (Forstfach). 40. Tauscher, Kurt (wird Mechaniker). Aus **Sexta**: 41. Tempel, Johannes (Realschule in Dresden). 42. Lippke, Alfred (Bürgerschule).

B. Das Schuljahr begann mit 330 Schülern. Bis zum 1. März traten ein 10 Schüler, 17 verliessen die Anstalt, so dass der gegenwärtige Bestand 323 ist. Es traten aus:

Zu <b>Michaelis</b> aus <b>Unterprima</b> mit dem Primareifezeugnis:	Verhalten:	Wissenshaft:
1. Kost, Paul, geb. den 17. August 1882 in Hartau b. Zittau (wird Apotheker)	1b	3
2. von Rex, Graf Alexander, geb. den 10. August 1881 in Hannover (wird Landwirt)	1	3

Aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenshaft:
3. Schäfer, Karl, geb. den 24. März 1885 in Zittau (wird Apotheker)	1b	3
4. Wunderlich, Gottfried, geb. den 30. Oktober 1884 in Loschwitz (wird Landwirt)	2	3

Ausserdem traten aus:

Aus **Obersekunda**: 5. Garfey, Kurt (wird Kaufmann). Aus **Untersekunda**: 6. Mönch, Hugo (wird Kaufmann), 7. Lindenbein, Paul (wird Buchdrucker). Aus **Obertertia**: 8. von Semenow, Willibald (Annenrealgymnasium in Dresden). Aus der **2. Handelsklasse**: 9. May, Hermann (Privat-handelsschule in Dresden). Aus **Untertertia**: 10. Vent-Schmidt, Thilo (Realgymnasium in Frankfurt a. O.). 11. von Einsiedel, Graf Kurt (Privatunterricht). Aus **Quarta**: 12. Vent-Schmidt, Eugen (Realgymnasium in Frankfurt a. O.). Aus **Quinta**: 13. von Semenow, Eugen (Annenrealgymnasium in Dresden). 14. Uphoff, Paul (Volksschule). 15. Goldberg, Arnulph (Privatunterricht). 16. Caspar, Erich (Privatunterricht). Aus **Sexta**: 17. Vent-Schmidt, Georg (Realgymnasium in Frankfurt a. O.). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind im Schülerverzeichnis am Schlusse ihrer Klasse, mit einem Sternchen versehen, aufgeführt.

C. Zu **Ostern dieses Jahres** verlassen die Anstalt nach **bestandener Reifeprüfung**:

	Verhalten:	Wissenshaft:
1. Schütze, Johannes, geb. den 7. Februar 1883 in Dresden (technische Hochschule, Ingenieurwissenschaft)	1	1b
2. Dolch, Walther, geb. den 7. Juni 1883 in Gablonz (Universität, Germanistik)	1b	2a
3. Pohle, Kurt, geb. den 14. Februar 1883 in Bautzen (Universität, Mathematik)	1b	1b
4. Keil, Martin, geb. den 8. Mai 1882 in Lichtenstein (Universität, Neuere Sprachen)	1	2
5. Werner, Fritz, geb. den 31. Mai 1883 in Zittau (technische Hochschule, Ingenieurwissenschaft)	1	2a
6. Langbein, Johannes, geb. den 31. Januar 1883 in Zittau (technische Hochschule, Ingenieurwissenschaft)	1	3a
7. Knobloch, Oswald, geb. den 3. Juni 1882 in Leuba (technische Hochschule, Ingenieurwissenschaft)	1b	3
8. Wirth, Erich, geb. den 31. August 1883 in Spremberg N.-L. (Medizin)	2a	3a
Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums zur Prüfung zugewiesen:		
9. Thoe-Schwarzenberg en Hohenlandsberg, Tjalling, geb. 29. Dezember 1881 in Lodenau in Ober-Schlesien (Kaiserl. Marine)	1	3

## D. Bestand am 1. März 1901:

a) Die Schulkommission besteht aus den Herren:

Bürgermeister Oertel, AOR I, Pr. Kr.-O. 3,  
 Stadtrat Mietzsch,  
 Oberschulrat Prof. Michael, VR I und  
 dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Herren:

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze, VR I (für neuere Sprachen),
2. Konrektor Prof. Hermann Dix, AR I (für Mathematik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Ernst Speck (für Handelsfächer, Deutsch und Rechnen),
4. OL Prof. Dr. Paul Neesse (für neuere Sprachen und Geschichte),
5. OL Prof. Emil Stoecker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),
6. OL Prof. August Schiller (für Geographie und Naturbeschreibung),
7. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen),
8. OL Prof. Richard Helm (für Chemie, Physik und Mathematik),
9. OL Prof. Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen und Steuergeschichte),
10. OL Prof. Gustav Serfling (für Religion und Latein),
11. OL Prof. Dr. Johannes Weickert (für Physik und Mathematik),
12. OL Prof. Richard Buchheim (für Religion und Deutsch),
13. OL Bernhard Lorenz (für Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
14. OL Richard Kneschke (für Deutsch, Latein und Geschichte),
15. OL Dr. Theodor Matthias (für Deutsch, Latein und Geschichte, ausserdem Verwalter der  
Lehrerbibliothek),
16. OL Dr. Julius Merkel (für Physik und Mathematik),
17. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
18. OL Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Physik, ausserdem ständiger  
Lehrer für Turnen),
19. OL Dr. Erwin Hönninger (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
20. OL Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte, ausserdem Verwalter der  
Schülerbibliothek),
21. OL Dr. Walter Opitz (für Deutsch, Latein und Französisch),
22. OL Dr. Paul Sahlender (für neuere Sprachen),
23. OL Dr. Martin Bühlz (für Deutsch und Latein),
24. OL Lorenz Held (Oberturnlehrer und Lehrer für Schreiben),
25. Zeichenlehrer Hermann Thieme,
26. Kantor Paul Stöbe (ständiger Lehrer für Gesang),
27. Realgymnasiallehrer Cand. rev. min. Volkmar Fritzsche (für Religion, Deutsch und Latein),
28. Realgymnasiallehrer Kand. des höheren Schulamts Robert Bergemann (für Physik und Mathematik),
29. Vikar Cand. rev. min. Dr. Max Posselt (für Deutsch, Latein und Geschichte).

## c) Schülerverzeichnis:

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
<b>Oberprima.</b>				
1	Schütze, Johannes	Dresden	7. 2. 83	Rektor d. Königl. Realgymnasiums
2	Dolch, Walther	Gablonz	7. 6. 83	Kaufmann
3	Pohle, Kurt	Bautzen	14. 2. 83	Oberpostassistent, Zittau
4	Keil, Martin	Lichtenstein i. E.	8. 5. 82	Amtsrichter, Zittau
5	Werner, Fritz	Zittau	31. 5. 83	Fabrikbesitzer
6	Langbein, Johannes	Zittau	31. 1. 83	Kaufmann
7	Knobloch, Oswald	Leuba b. Ostritz	3. 6. 82	Gutsbesitzer †
8	Wirth, Erich	Spremberg-Lausitz	31. 8. 83	Bürgermeister
<b>Unterprima.</b>				
9	Grützner, Richard	Rückersdorf b. Neustadt i. S.	19. 8. 81	Schmiedemeister
10	Aue, Julius	Görlitz	13. 8. 83	Kaufmann †
11	Stephanus, Erich	Zittau	4. 5. 84	Kaufmann und Stadtrat
12	Fabian, Erich	Spredorf b. Ebersbach	11. 9. 83	Baumeister
13	Tietze, Max	Zittau	13. 5. 83	Kupferschmiedemeister
14	Erfurt, Friedrich	Straupitz b. Hirschberg	4. 8. 84	Fabrikbesitzer
15	Maetzel, Johannes	Zittau	15. 5. 83	Kaufmann
16	Günther, Erich	Gohlis b. Leipzig	12. 11. 82	Major a. D., Löbau
17	Jelinek, Conrad	Johanngeorgenstadt	6. 10. 80	Kaufmann, Pulsnitz
18	Greifenhagen, Johannes	Zittau	20. 2. 84	Fabrikbesitzer, Löbau
19	Ender, Alwin	Hörnitz	16. 7. 83	Baumeister †
20	Fritsche, Kurt	Zittau	18. 5. 84	Kaufmann
21	Wiedemann, Max	Leschwitz b. Görlitz	4. 2. 83	Meierhofspachter, Ullersdorf, Böhm.
22	Timmler, Fritz	Frankfurt a. O.	19. 7. 82	Buchhalter †
23	Hänsel, Gerhard	Herwigsdorf b. Löbau	27. 1. 84	Ritterguts-pachter, Guttau b. Bautzen
24	Tripmacher, Walther	Schweidnitz i. Schles.	4. 2. 84	Kultur-Ingenieur
25	Härtig, Walther	Grossschönau	23. 8. 83	Fabrikbesitzer
26	*Kost, Paul	Hartau b. Zittau	17. 8. 82	Grenzaufseher †
27	*von Rex, Graf Alexander	Hannover	10. 8. 81	Rittergutsbesitzer, Zehista b. Pirna
<b>Obersekunda.</b>				
28	Jähne, Gerhard	Schönbach b. Löbau	18. 9. 84	Gutsbesitzer
29	Bensch, Alban	Spremberg b. Neusalza	4. 3. 84	Färbereibesitzer
30	Apelt, Paul	Hirschfelde	21. 9. 83	Prokurist
31	Seltzer, Rudolf	Gera	15. 6. 84	Kaufmann †
32	Aue, Reinhold	Görlitz	26. 11. 84	Kaufmann †
33	Sebastian, Arnold	Spremberg	1. 12. 84	Lehrer
34	Boseck, Eduard	Haida i. Böhm.	19. 10. 84	Kaufmann
35	Bentel, Walther	Greiz	22. 5. 83	Kaufmann in Zittau
36	Wünsche, Alfred	Kemnitz, Oberlausitz	12. 5. 82	Gutsbesitzer
37	Eisold, Arthur	Grosskotta b. Pirna	1. 6. 84	Bauunternehmer
38	Richter, Arthur	Zittau	13. 4. 84	Fuhrwerksbesitzer
39	Junge, Arthur	Zittau	24. 5. 84	Stadthauptkassenassistent
40	Wünsche, Rudolf	Ebersbach	30. 10. 83	Fabrikbesitzer †
41	Béringuier, Raoul	Berlin	23. 7. 83	Amtsgerichtsrat
42	Richter, Willibald	Neustadt i. Sachs.	2. 4. 83	Kaufmann
43	Schuberth, Kurt	Pinow b. Angermünde	5. 12. 83	Administrator
44	Rüger, Fritz	Görlitz	28. 10. 78	Dentist
45	von Wentzel, Ernst-Günther	Kopanin b. Nakel	20. 8. 82	Rittergutsbesitzer
46	*Garfey, Kurt	Hirschberg i. Schles.	17. 7. 84	Stadtrat †
<b>Untersekunda.</b>				
47	Schulze, Robert	Neustadt a. d. Tafelfichte	30. 3. 86	Färbermeister
48	Engemann, Karl	Reichenau i. S.	15. 3. 86	Gutsbesitzer
49	Wünderich, Arthur	Oberseifersdorf	12. 9. 84	Handelsmann in Ober-Oderwitz †
50	Wüllner, Hans	Dresden	1. 12. 84	Lokomotivführer in Zittau
51	Grössel, Hubert	Moldau i. B.	5. 3. 85	Steuerinspektor i. Reichenbach i. V.



No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
52	Herrmann, Walther	Reichenau i. S.	12. 1. 84	Apothekenbesitzer †
53	Gude, Albert	Pulsnitz	19. 8. 84	Gerichtsaktuar in Zittau
54	Wenzel, Fritz	Grossschönau	6. 2. 86	Destillateur
55	Kraushaar, Hermann	Haida i. Böhm.	15. 5. 86	Kaufmann
56	Elsner, Johannes	Mitteloderwitz	19. 2. 86	Rittergutspachter †
57	Scholze, Robert	Reichenau i. S.	10. 2. 85	Kohlenwerksbesitzer
58	Stohwasser, Arno	Hartau	24. 7. 85	Steueraufseher in Zittau
59	Benisch, Martin	Zittau	30. 5. 84	Stationsassistent
60	Wildenhahn, Franz	Leipzig	26. 2. 85	Bürgermeister in Neustadt †
61	Salomon, Ludwig	Berlin	7. 12. 84	Rentner in Lauban
62	Schneider, Alfred	Breslau	30. 3. 83	Kaufmann in Marklissa
63	Jentsch, Max	Seifhennersdorf	13. 6. 85	Rentner
64	Bauer, Karl	Grossröhrsdorf	29. 11. 84	Gemeindevorstand
65	Wirtig, Paul	Zittau	6. 4. 84	Schneidermeister
66	Schwarz, Max	Bernstadt	14. 7. 83	Fleischermeister †
67	Zimmermann, Herbert	Eckartsberg	26. 3. 85	Gutsbesitzer †
68	Schulze, Johannes	Oppach	25. 12. 82	Gutsbesitzer in Ebersbach
69	Tiemann, Willi	Stralau b. Berlin	7. 6. 84	Rentner in Zittau
70	*Schäfer, Karl	Zittau	24. 3. 85	Bürgerschuldirektor
71	*Wunderlich, Gottfried	Loschwitz b. Dresden	30. 10. 84	Pers. Generalkonsul, Dresden
72	*Lindenbein, Oskar	Herrnhut	2. 12. 82	Buchdruckereibesitzer
73	*Mönch, Hugo	Leipzig	18. 7. 82	Kaufmann, Zittau †
<b>I. Handelsklasse.</b>				
74	Schober, Martin	Seifhennersdorf	10. 11. 84	Kaufmann
75	Knöpfel, Erich	Taubenheim	10. 10. 84	Fabrikbesitzer, Leutersdorf
76	Schube, Hermann	Seifhennersdorf	31. 3. 84	Fabrikbesitzer
77	Manitz, Armin	Zittau	21. 9. 83	Revisionsaufseher
78	Wiedemann, Karl	Löbau	14. 1. 85	Stationsassistent, Zittau
79	Zimmermann, Erwin	Eckartsberg	11. 12. 83	Gutsbesitzer †
80	Bormann, Fritz	Leipzig	11. 12. 84	Kaufmann, Zittau
81	Grosser, Edwin	Ebersbach	4. 10. 82	Kaufmann
82	Büttner, Rudolf	Zittau	25. 3. 83	Grundstücksbesitzer
83	Uhlmann, Armin	Zittau	25. 5. 86	Fabrikbesitzer
84	Mey, Paul	Haida	6. 7. 83	Kaufmann, Zittau
85	Teuber, Waldemar	Opalenitza	13. 1. 85	Brauereidirektor, Zittau
<b>Obertertia.</b>				
86	Grölllich, Edmund	Mittelherwigsdorf	31. 12. 85	Gartenbesitzer
87	Birckner, Viktor	Alt-Warnsdorf	25. 4. 87	Bahnhofsinspektor, Dresden-
88	Berger, Ernst	Warnsdorf	15. 8. 86	Kaufmann [Wettinerstr.]
89	Feurich, Max	Jonsdorf	24. 4. 84	Gartenbesitzer
90	Troitsch, Paul	Görlitz	9. 1. 86	Rittergutsbesitzer in Klein-Peters- berg bei Sorau †
91	Matthias, Walther	Zittau	2. 5. 87	Oberlehrer am Königl. Realgymn.
92	Krumbmüller, Willy	Zittau	24. 4. 85	Privatmann
93	Rietzel, Willy	Eibau	18. 8. 85	Kaufmann †
94	Zigan, Kurt	Dresden	29. 3. 87	Oberpostassistent, Zittau
95	Schmidt, Alfred	Spremberg, N.-L.	18. 10. 85	Fabrikbesitzer
96	Waurich, Martin	Kirschau b. Schirgiswalde	21. 8. 85	Lehrer
97	Ziegler, Walther	Zittau	22. 6. 87	Kaufmann
98	Messow, Johannes	Zittau	11. 6. 86	Kaufmann
99	Hanns, Walther	Waldenburg	27. 3. 86	Schulrat, Bezirksschulinspektor in
100	Förster, Walther	Mittelherwigsdorf	4. 1. 86	Gutsbesitzer [Zittau]
101	Schmidt, Paul	Zittau	14. 5. 86	Weichenwärter, Hirschfelde
102	Becker, Fritz	Zittau	10. 8. 86	Kaufmann
103	Tasche, Paul	Kemnitz	22. 1. 86	Gasthofsbesitzer
104	Conte, Kurt	Radgendorf	17. 5. 86	Gutsbesitzer
105	Schröder, Karl	Rummelsburg b. Berlin	30. 3. 87	Kreisphysikus in Zeven †
106	Otto, Karl	Haida i. Böhm.	27. 1. 85	Kaufmann
107	May, Walther	Polenz b. Neustadt	29. 12. 86	Gutsbesitzer
108	Knöpfel, Paul	Leutersdorf	17. 1. 87	Fabrikbesitzer
109	Jantzen, Erich	Chemnitz	10. 4. 86	Fabrikdirektor, Wehrau b. Bunzlau

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
110	Neuling, Ferdinand	Bautzen	22. 8. 85	Kaufmann
111	Blass, Georg	Löbau	14. 11. 85	Fabrikbesitzer, Seifhennersdorf
112	Helbig, Martin	Zittau	29. 8. 86	Stadthauptbuchhalter
113	Hassenkamp, Ernst	Grottau	8. 11. 84	Fabrikdirektor
114	Leonhardt, Theodor	Reichenau	16. 7. 85	Arzt
115	*von Semenow, Willibald	Hamburg	24. 12. 85	Steuerinspektor, Zittau
<b>II. Handelsklasse.</b>				
116	Friedrich, Karl	Grossschönau	9. 5. 85	Kaufmann
117	Hänsch, Martin	Grossschönau	20. 3. 85	Fabrikbesitzer
118	Fährmann, Arthur	Grossschönau	8. 4. 87	Kaufmann
119	Müller, Walther	Zittau	17. 10. 85	Professor †
120	Schnabel, Arno	Zittau	7. 5. 86	Mühlenbesitzer †
121	Kühnel, Oskar	Mitteloderwitz	30. 5. 85	Fabrikbesitzer
122	Götze, Otto	Löbau	31. 1. 86	Eisenbahnassistent I. Kl., Zittau
123	Hünlich, Fritz	Wilthen	20. 4. 85	Fabrikbesitzer
124	Wagner, Albert	Zittau	8. 2. 87	Fabrikbesitzer in Olbersdorf
125	Kühnel, Theodor	Mitteloderwitz	30. 5. 85	Fabrikbesitzer
126	Krampf, Johannes	Eibau	4. 8. 85	Brauereibesitzer
127	Fritsche, Rudolf	Zittau	17. 9. 86	Baumeister
128	Berndt, Hugo	Neugersdorf	4. 9. 85	Fabrikbesitzer
129	Jllgen, Paul	Seifhennersdorf	7. 4. 86	Lehrer
130	Eiselt, Rudolf	Zittau	16. 3. 87	Kaufmann u. Stadtrat
131	Loos, Eduard	Reichenau	18. 5. 87	Gasthofsbesitzer in Oppelsdorf
132	Richter, Alfred	Löbau	26. 7. 86	Fabrikbesitzer
133	*May, Hermann	Dresden	4. 10. 84	Bahnhofsrestaurateur, Zittau
<b>Untertertia.</b>				
134	Schnitter, Max	Hainewalde	17. 12. 85	Gutsbesitzer
135	Andrae, Wilhelm	Oybin	7. 8. 88	Fabrikbesitzer in Zittau
136	Hüppner, Max	Oberkunnernsdorf	27. 2. 87	Webermeister
137	Christoph, Arno	Neu-Eibau	9. 10. 86	Fabrikant
138	Scheibe, Max	Zittau	12. 1. 88	Buchhalter
139	Halank, Erich	Walldorf	26. 6. 87	Fabrikant
140	Hünlich, Paul	Neusalza	29. 1. 86	Postschaffner
141	Zumpe, Alfred	Markersdorf	13. 2. 87	Gutsbesitzer
142	Neumann, Albert	Zittau	11. 11. 86	Kaufmann
143	Augustin, Wilhelm	Zittau	5. 12. 86	Materialwarenhändler
144	Knoblauch, Georg	Zittau	13. 4. 85	Maschinenschlosser
145	Heubner, Willy	Zittau	23. 6. 88	Hausmeister am Johanneum
146	Eifer, Alfred	Zittau	13. 10. 86	Werkführer
147	Hohlfeld, Felix	Sebnitz	3. 4. 87	Blumenfabrikant †
148	Könitzer, Ernst	Zittau	7. 11. 87	Fabrikbesitzer
149	Hauffe, Walther	Bernstadt	15. 3. 87	Apotheker
150	Beyer, Willy	Zittau	5. 9. 87	Fabrikbesitzer
151	Herrmann, Johannes	Niwki (russ. Polen)	13. 10. 86	Plantagenbesitzer, Brasilien
152	Fabian, Erwin	Spredorf	12. 6. 88	Baumeister
153	Müller, Eugen	Harthau	16. 5. 85	Revierförster, Grossschönau
154	Zimmermann, Walther	Eckartsberg	16. 2. 87	Gutsbesitzer †
155	Schulze, Alwin	Zittau	15. 9. 86	Rohproduktenhändler
156	Kunze, Karl	Jonsdorf	2. 7. 85	Bleichereibesitzer
157	Neubauer, Fritz	Zittau	28. 1. 87	Kultusbeamter
158	Kummer, Walther	Zittau	8. 2. 88	Baumeister
159	Herz, Benjamin	Pausa (Vogtland)	13. 3. 87	Pastor in Dorf Wehlen
160	Roscher, Fritz	Neugersdorf	5. 4. 87	Fabrikbesitzer
161	Mentschel, Max	Nieder-Oderwitz	19. 7. 86	Lederhändler
162	Heinze, Kurt	Eibau	28. 7. 87	Fabrikant
163	Mehnert, Hermann	Ebersbach	1. 5. 87	Ritterguts-pachter, Weisskirchen,
164	Weber, Oskar	Zittau	8. 9. 87	Kaufmann [Böhmen]
165	Eichhorn, Hans	Zittau	20. 1. 88	Kaufmann
166	Hirsch, Kurt	Leipzig	25. 8. 85	Generalarzt z. D., Zittau

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
167	Kühne, Kurt	Zittau	28. 8. 87	Oberschaffner
168	Flössel, Rudolf	Pirna	20. 9. 87	Steinbruchbesitzer
169	Katzer, Hermann	Weida, Weimar	27. 4. 86	Eisenbahnbaurat, Bautzen
170	Wagner, Ernst	Grossschönau	10. 10. 86	Ratskellerpachter, Zittau
171	*Vent-Schmidt, Thilo	Bergsulza	31. 12. 86	Ingenieur
172	*v. Einsiedel, Graf Kurt	Milkel b. Bautzen	30. 6. 85	Königl. Kammerherr
<b>3. Handelsklasse.</b>				
173	Neumann, Walther	Neugersdorf	5. 10. 87	Fabrikbesitzer
174	Stanigel, Wilhelm	Grünberg, Schlesien	13. 1. 88	Gastwirt in Olbersdorf
175	Schäfer, Reinhard	Zittel	17. 12. 85	Rentner in Zittau
176	Häbler, Erwin	Grossschönau	8. 7. 86	Kaufmann
177	Christoph, Max	Zittau	13. 8. 86	Webgeschirrfabrikant
178	Gerischer, Franz	Zittau	27. 5. 88	Kaufmann
179	Martin, Walther	Reichenberg	22. 8. 87	Kaufmann in Gablonz
180	Kroker, Kurt	Oberullersdorf	14. 8. 86	Klempnermeister
181	Schwarzbach, Johannes	Zittau	13. 12. 86	Kaufmann
182	Kraushaar, Alfred	Haida in Böhmen	1. 9. 87	Kaufmann
183	Lindner, Ernst	Zittau	16. 5. 88	Kaufmann
184	Dolch, Friedrich	Gablonz	7. 4. 88	Kaufmann
185	Eifer, Otto	Zittau	23. 1. 88	Werkführer
186	Berge, Emil	Zittau	17. 8. 87	Gartenbesitzer
187	Knobloch, Max	Leuba	4. 11. 86	Gutsbesitzer †
<b>Quarta a.</b>				
188	Müller, Friedrich	Leipzig	4. 10. 88	Rentner in Zittau
189	Zimmermann, Kurt	Ebersbach	22. 9. 87	Fabrikdirektor †
190	Korschelt, Ludwig	Zittau	28. 6. 88	Baumeister
191	Hennig, Fritz	Zittau	20. 7. 88	Baumeister
192	Schöne, Kurt	Zittau	25. 6. 88	Kaufmann
193	Werner, Paul	Spreedorf	16. 4. 89	Gastwirt
194	Schmidt, Hans	Löbau	10. 1. 87	Königl. Baurat in Zittau
195	Kräger, Friedrich	Leutersdorf	7. 4. 89	Kaufmann in Zittau
196	Rudolf, Oskar	Olbersdorf	5. 3. 89	Gastwirt
197	Lippke, Max	Zyrardow, Polen	9. 1. 89	Kaufmann in Zittau
198	Sussig, Richard	Zittau	11. 4. 88	Rentner
199	Böhm, Hans	Zittau	19. 9. 87	Buchdruckereibesitzer
200	Lehns, Heinrich	Zittau	7. 6. 88	Stadthauptkassenassistent
201	Schönfelder, Ewald	Zittau	18. 3. 89	Bäckermeister †
202	Menschner, Arno	Zittau	5. 7. 87	Mechaniker
203	Zimmer, Willy	Zittau	18. 1. 89	Zeichner
204	Lindemann, Albrecht	Reichenau	16. 2. 89	Fabrikdirektor
205	Loebel, Hubert	Leipzig	17. 5. 89	Kretschampachter, Seifhennersdorf
206	Teuber, Oskar	Gorkau	25. 8. 89	Brauereidirektor in Zittau
207	Hünlich, Albert	Neusalza	9. 12. 87	Fabrikbesitzer
208	*Vent-Schmidt, Eugen	Stadtsulza	16. 7. 88	Ingenieur
<b>Quarta b.</b>				
209	Scherffig, Herbert	Zittau	27. 1. 89	Professor am Kgl. Realgymnasium
210	Baumann, Hermann	Neudeck b. Karlsbad	29. 5. 88	Fabrikant
211	Pfeifer, Raimund	Warnsdorf	19. 4. 87	Kaufmann †
212	Bergmann, Fritz	Scheibe	14. 5. 89	Lehrer in Niederoderwitz
213	Kretschmar, Karl	Zittau	18. 8. 87	Rentner
214	Rossberg, Paul	Neugersdorf	21. 9. 88	Buchdruckereibesitzer
215	Böhm, Willy	Cotta b. Dresden	30. 7. 88	Lokomotivführer, Zittau
216	Grüner, Paul	Zittau	6. 5. 89	Kohlenhändler
217	Gocht, Rudolf	Zittau	26. 12. 87	Gärtnereibesitzer in Olbersdorf
218	Hesse, Paul	Sebnitz	30. 5. 88	Fabrikbesitzer
219	Krause, Franz	Zittau	6. 3. 88	Kaufmann
220	Barthel, Rudolf	Ebersbach	15. 6. 86	Rendant
221	Postelt, Kurt	Zittau	21. 10. 87	Kaufmann
222	Naumann, Kurt	Pieschen b. Dresden	26. 4. 88	Portier am Bahnhof Zittau



No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
223	Hunger, Fritz	Bleicherode i. Harz	31. 1. 88	Kaufmann, Zittau
224	Mahlkuch, Karl	Grossschönau	2. 9. 87	Brauereibesitzer
225	Rudolph, Walther	Walddorf	9. 9. 86	Fabrikbesitzer
226	Heinelt, Werner	Dresden	15. 7. 87	Hofphotograph
227	Weber, Willy	Zittau	14. 2. 89	Kaufmann
<b>Quinta a.</b>				
228	Kreutziger, Rudolf	Leutersdorf	6. 4. 89	Fabrikbesitzer
229	Olbrich, Fritz	Seifhennersdorf	24. 6. 89	Kaufmann
230	Stroisch, Erich	Zittau	6. 11. 89	Kaufmann
231	Keerl, Friedrich	Thorn	24. 1. 90	Obertelegraphensekretär, Zittau
232	Hüttig, Rudolf	Zittau	15. 7. 89	Schirrmeister
233	Schönfelder, Fritz	Ebersbach	17. 1. 89	Prokurist
234	Kother, Ernst	Zittau	21. 2. 90	Tischlermeister
235	Lehmann, Max	Oberoderwitz	29. 4. 89	Briefträger in Olbersdorf
236	Kühn, Horst	Zittau	30. 4. 89	Kaufmann
237	Jähne, Georg	Oberullersdorf	9. 7. 89	Steueraufseher in Zittau
238	Zimmermann, Erich	Eckartsberg	28. 3. 89	Gutsbesitzer †
239	Barthel, Fritz	Zittau	31. 5. 88	Privatier
240	Goth, Max	Zittau	12. 1. 90	Schuhmachermeister
241	Schlick, Oskar	Hirschfelde	28. 3. 89	Oberfärber
242	Sickert, Georg	Zittau	19. 4. 90	Bahnassistent
243	Herzog, Max	Coblenz b. Bautzen	31. 7. 88	Gutsbesitzer
244	Jungvogel, Walther	Zittau	22. 8. 89	Maler
245	Bompach, Georg	Seitendorf	11. 7. 87	Kirchschullehrer, Nieder-Putzkau
246	Bitte, Fritz	Zittau	16. 9. 89	Lackierermeister
247	Köhler, Georg	Zittau	12. 1. 89	Postschaffner
248	Förster, Rudolf	Mittel-Herwigsdorf	13. 5. 88	Gutsbesitzer
249	Tschirner, Alfred	Ostritz	5. 2. 87	Gutsbesitzer
250	Bartel, Eugen	Zittau	28. 1. 89	Kaufmann
251	Lübeck, Walther	Leipzig	20. 5. 90	Comptoirist
252	Fabian, Wilhelm	Wittgendorf	28. 1. 89	Gutsbesitzer
253	Hartmann, Walther	Gr.-Röhrsdorf	17. 4. 89	Prokurist in Reichenau
254	Böhmer, Fritz	Zittau	8. 6. 89	Oberpostassistent
255	Kein, Walther	Ostritz	28. 9. 86	Fabrikbesitzer
256	Müller, Oswald	Leutersdorf	6. 3. 88	Expedient
257	Engert, Rudolf	Bautzen	7. 7. 88	Kaufmann
258	Silbermann, Walther	Borna	9. 9. 88	Obersteuer-Controllleur, Löbau
259	*von Semenow, Rudolf	Schirgiswalde	24. 1. 89	Steuerinspektor, Zittau
260	*Uphoff, Paul	Bielefeld	24. 6. 89	Lackierermeister, Zittau
<b>Quinta b.</b>				
261	Hofmann, Willy	Oederan	10. 10. 89	Bahnmeister †
262	Eger, Johannes	Zittau	23. 10. 88	Buchdruckereibesitzer
263	Brinitzer, Max	Zittau	21. 4. 89	Kaufmann
264	Grünwald, Hugo	Eibau	17. 3. 87	Fabrikant
265	Feind, Heinrich	Olbersdorf	28. 8. 86	Restaurateur
266	Patschke, Friedrich	Zittau	12. 10. 89	Kaufmann †
267	Rentsch, Paul	Seifhennersdorf	24. 10. 88	Fabrikbesitzer
268	Rudolph, Martin	Walddorf	28. 12. 87	Fabrikbesitzer
269	Munde, Otto	Zittau	24. 11. 88	Buchdruckereifaktor †
270	Neustadt, Georg	Zittau	31. 3. 88	Verwalter der Jonsdorfer Mühlstein-
271	Benisch, Siegfried	Zittau	22. 2. 90	Güterkassierer [fabrik-
272	Eckhardt, Walther	Zittau	30. 11. 88	Oberlehrer an der Bürgerschule
273	Müller, Johannes	Leipzig	1. 6. 90	Rentner
274	Roscher, Rudolf	Zittau	25. 4. 90	Kaufmann
275	Berndt, Felix	Leutersdorf	16. 2. 90	Fabrikbesitzer
276	Oehme, Werner	Zittau	8. 6. 89	Rentner †
277	Quitt, Walther	Sohland	21. 5. 89	Oberpostassistent, Zittau
278	Eckart, Kurt	Zittau	22. 10. 87	Kaufmann †
279	Glathe, Reinhard	Niederoderwitz	12. 11. 88	Kaufmann
280	Gude, Arno	Löbau	15. 5. 89	Gerichtsschreiber, Zittau
281	Küntscher, Martin	Chemnitz	21. 11. 89	Kaufmann †

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
282	Herrmann, Karl	Zittau	27. 7. 88	Lokomotivführer
283	Münch, Paul	Zittau	10. 3. 90	Kaufmann
284	Stock, Max	Zittau	28. 5. 89	Stationsassistent
285	Berndt, Alfred	Leutersdorf	10. 11. 88	Fabrikbesitzer
286	Werner, Horst	Zittau	2. 3. 90	Ingenieur
287	Landmann Eduard	Nürnberg	1. 3. 89	Blumenfabrikant, Zittau
288	Köhler, Hans	Gottesberg	27. 3. 90	Kaufmann
289	Schönfelder, Fritz	Oberoderwitz	13. 9. 88	Kaufmann †
290	Oehme, Walther	Zittau	8. 6. 89	Rentner †
291	Schnabel, Walther	Zittau	18. 8. 89	Schlossermeister
292	*Goldberg, Arnulf	Crimmitschau	18. 4. 90	Handelsschuldirektor, Zittau
293	*Caspar, Erich	Zittau	2. 6. 89	Bäckermeister
<b>Sexta a.</b>				
294	Wiegelmann, Edwin	Zittau	30. 9. 88	Gärtner
295	Hurling, Friedrich	Zittau	13. 1. 91	Kaufmann †
296	Adam, Eugen	Zittau	10. 3. 91	Lehrer an der Bürgerschule
297	Hille, Kurt	Zittau	16. 10. 90	Oberpostassistent
298	Böhme, Rudolf	Wehrsdorf	23. 9. 90	Fabrikbesitzer in Ringenhain
299	Palme, Rudolf	Zittau	4. 6. 90	Kaufmann
300	Vogt, Martin	Görlitz	15. 11. 90	Steueraufseher in Zittau
301	Kuttl, Alfred	Zittau	19. 10. 90	Damenschneidermeister
302	Stephanus, Fritz	Zittau	23. 2. 90	Kaufmann †
303	Groschupp, Walther	Gablonz i. Böhmen	21. 1. 90	Kaufmann
304	Völkel, Horst	Zittau	27. 3. 90	Kürschnermeister †
305	Elstner, Rudolf	Löbau	17. 1. 90	Kaufmann, Zittau
306	Brendler, Kurt	Zittau	1. 8. 90	Betriebssekretär
307	Rehnert, Friedrich	Bischofswerda	27. 4. 90	Baumeister
308	Gocht, Albert	Zittau	2. 1. 91	Gärtnereibesitzer in Olbersdorf
309	Steffen, Johannes	Zittau	31. 7. 90	Kaufmann
310	Henke, Walther	Zittau	15. 5. 90	Spediteur
311	Besser, Alfred	Reichwalde	28. 8. 88	Bahnhofswirt in Hohenbocka
312	Müller, Johannes	Zittau	11. 7. 90	Privatus
313	Lippert, Ewald	Zittau	13. 10. 90	Schuhmachermeister
314	Neumann, Herbert	Leutersdorf	27. 5. 89	Rittergutsbesitzer
315	Neubauer, Horst	Lichtenberg	11. 7. 90	Revierförster in Wittgendorf
316	Vent-Schmidt, Georg	Stadtsulza	23. 12. 90	Ingenieur
<b>Sexta b.</b>				
317	Schmidtgen, Karl	Zittau	4. 4. 91	Professor an der Kgl. Bauschule
318	Mascheck, Walther	Oberoderwitz	30. 10. 89	Färbereibesitzer
319	Hänsch, Karl	Freibergsdorf	9. 5. 90	Kirchner in Zittau
320	Zenker, Alfred	Zittau	26. 6. 91	Sattler u. Lackierer
321	Müller, Paul	Zittau	28. 4. 91	Kaufmann
322	Schröter, Reinhard	Scheibe	3. 3. 89	Gutsbesitzer
323	Endler, Eitel	Oybin	16. 3. 91	Gasthofsbesitzer
324	Gerischer, Friedrich	Zittau	20. 3. 90	Kaufmann
325	Pfeil, Otto	Zittau	10. 1. 91	Kaufmann
326	Bodling, Alfred	Zittau	20. 8. 88	Spediteur
327	Michel, Karl	Zittau	3. 11. 90	Gärtner
328	Rössler, Karl	Berlin	18. 3. 92	Ingenieur
329	Weber, Rudolf	Zittau	2. 2. 91	Kaufmann
330	Berger, Walther	Leipzig	11. 5. 90	Techniker
331	Walter, Udo	Zittau	31. 12. 90	Kaufmann
332	Lindemann, Georg	Reichenau	16. 4. 90	Fabrikdirektor
333	Böhme, Paul	Kratzau	4. 6. 89	Bahnmeister
334	Paul, Kurt	Ebersbach	27. 2. 90	Fabrikbesitzer in Eibau
335	Messow, Georg	Zittau	22. 4. 91	Kaufmann
336	Byhan, Erwin	Oberoderwitz	15. 1. 91	Gutsbesitzer
337	Schultz, Woldemar	Zittau	22. 9. 89	Hauptmann
338	Prenzel, Kurt	Zittau	25. 4. 91	Destillateur
339	Lindemann, Paul	Reichenau	14. 4. 91	Fabrikdirektor
340	Sperling, Erich	Schönau	7. 11. 88	Pfarrer †

## VIII. Ordnung der Entlassungsfeier.

Mittwoch, den 12. März, vormittags 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang: 529, V. 1 und 2: „Nun danket alle Gott“.
2. Französische Rede des Oberprimaners Johannes Schütze: „Le Théâtre sous Louis XIV“.
3. Englische Rede des Oberprimaners Kurt Pohle: „Brutus and Hamlet“.
4. Deutsche Rede des Oberprimaners Walther Dolch: „Der Ausgang des Tasso“.
5. Deutsches Gedicht des Unterprimaners Erich Stephanus: „An die Abgehenden“.
6. Gesang des Schülerchors: „Nun ertönt die Abschiedsweise“. Gemischter Chor von Otto Richter.
7. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
8. Allgemeiner Schlussgesang: „Zieht in Frieden eure Pfade“.

## IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 14. März.

Vormittags:

8	Vib	Naturbeschreibung	Schiller.
8,30	Vib und VIa	Latein	Opitz.
9,25	VIa	Rechnen	Merkel.
9,45	Vb	Französisch	Sahlender.
10,25	„	Rechnen	Lorenz.
10,45	Va	Latein	Bülz.
11,25	„	Rechnen	Korschelt.

Nachmittags:

2	IVb	Religion	Serfling.
2,30	„	Deutsch	Posselt.
3	IVa	Latein	Neumann.
3,30	„	Französisch	Lienemann.
4	H3	Deutsch	Buchheim.
4,40	IIIb	Mathematik	Bergemann.

Sonnabend, den 15. März.

8	H2	Englisch	Hönneher.	10,40	IB	Mathematik	Helm.
8,40	IIIa	Geschichte	Galle.	11,20	Turnen der Klassen:	IIa,	
9,20	IIb	Französisch	Scherffig.		IIb, IIIa, Va, VIb	Held.	
10	IIa	Geographie	Stoecker.			Korschelt. Bülz.	

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus Vib Karl Schmidtgen: „Der Bauer und sein Sohn“ von Gellert.
- „ VIa Edwin Wiegmann: „Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt“ von Rückert.
- „ Vb Johannes Eger: „Roland Schildträger“ von Uhland.
- „ Va Georg Jähne: „Rotbarts Abschied“ von Mayer.
- „ IVb Herbert Scherffig: „Der Überfall im Wildbad“ von Uhland.
- „ IVa Friedrich Müller: „Le laboureur et ses enfants“ par Lafontaine.
- „ H 3 Max Christoph: „Actions, not Words“ by William Cowper.
- „ IIIb Wilhelm Andrae: „Les hirondelles“ par Béranger.
- „ H 2 Albert Wagner: „Le chêne et le roseau“ par Lafontaine.
- „ IIIa Ernst Berger: „Anruf“ von Theodor Körner.
- „ IIb Robert Schulze: „Casabianca“ by Felicia Hemans.

Die Arbeiten der Schüler im Freihand- und geometrischen Zeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zu der feierlichen Entlassung der Abiturienten und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ergebenst ein

Zittau, den 3. März 1902.

**Prof. Dr. Johannes Schütze,**  
Rektor.



VIII.

Mittwoch

1. Allgemeiner Gesang: 529, V
2. Französische Rede des Oberpr
3. Englische Rede des Oberpr
4. Deutsche Rede des Oberpr
5. Deutsches Gedicht des Unte
6. Gesang des Schülerchors: „2
7. Entlassung der Abgehenden
8. Allgemeiner Schlussgesang:

IX. Ordnung

Vormittags:

- 8 VIb Naturbeschreibung
- 8,30 VIb und VIa Latein . . . . .
- 9,25 VIa Rechnen . . . . .
- 9,45 Vb Französisch . . . . .
- 10,25 „ Rechnen . . . . .
- 10,45 Va Latein . . . . .
- 11,25 „ Rechnen . . . . .

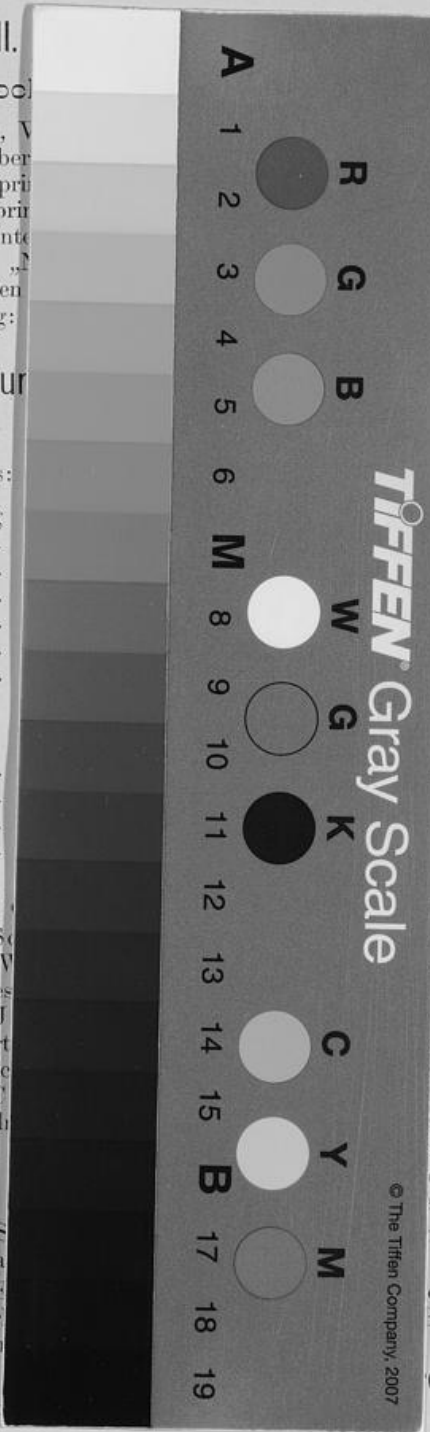
- 8 H2 Englisch . . . . .
- 8,40 IIIA Geschichte . . . . .
- 9,20 IIB Französisch . . . . .
- 10 IIa Geographie . . . . .

Bei

- Aus VIb Karl Sch
- „ VIa Edwin V
- „ Vb Johannes
- „ Va Georg J
- „ IVb Herbert
- „ IVa Friedrie
- „ H 3 Max C
- „ IIB Wilhel
- „ H 2 Albert
- „ IIIA Ernst
- „ IIB Robert

Die Arbeiten der S  
Prüfungstagen im Zeichensaa  
Zu der feierlichen F  
ladet im Namen des Lehrer  
und alle Freunde unserer A

Zittau, den 3. Mär



ier.

10 Uhr.

„Théâtre sous Louis XIV“,  
„Hamlet“,  
„Tasso“,  
„Die Abgehenden“,  
„Mischer Chor von Otto Richter.

prüfungen.

Nachmittags:

- „Region . . . . . Serfling.
- „tsch . . . . . Posselt.
- „ein . . . . . Neumann.
- „zösisch . . . . . Lienemann.
- „tsch . . . . . Buchheim.
- „hematik . . . . . Bergemann.

- „hematik . . . . . Helm.
- „nen der Klassen: IIA,
- „ IIIA, Va, VIb . . . . . Held.
- „ Korschelt. Bülz.

ertragen:

- „an“ von Gellert.
- „re Blätter hat gewollt“ von Rückert.
- „Umland.
- „r.
- „ad“ von Uhland.
- „nts“ par Lafontaine.
- „William Cowper.
- „anger.
- „r Lafontaine.
- „er.
- „emans.

nen Zeichen werden an beiden  
en öffentlichen Klassenprüfungen  
Behörden, die Eltern der Schüler

of. Dr. Johannes Schütze,  
Rektor.

VIII. Bericht der Kommission

Abrechnung der Jahre 1901 und 1902

Die Kommission hat die Abrechnung der Jahre 1901 und 1902 geprüft und findet, dass dieselbe in allen Hinsichten richtig ist. Die Einnahmen betragen im Jahre 1901 ...

IX. Bericht der öffentlichen Kommission

Abrechnung der Jahre 1901 und 1902

Die öffentliche Kommission hat die Abrechnung der Jahre 1901 und 1902 geprüft und findet, dass dieselbe in allen Hinsichten richtig ist. Die Einnahmen betragen im Jahre 1901 ...

X. Bericht der Kommission

Abrechnung der Jahre 1901 und 1902

Die Kommission hat die Abrechnung der Jahre 1901 und 1902 geprüft und findet, dass dieselbe in allen Hinsichten richtig ist. Die Einnahmen betragen im Jahre 1901 ...

Die Kommission hat die Abrechnung der Jahre 1901 und 1902 geprüft und findet, dass dieselbe in allen Hinsichten richtig ist. Die Einnahmen betragen im Jahre 1901 ...

Die Kommission hat die Abrechnung der Jahre 1901 und 1902 geprüft und findet, dass dieselbe in allen Hinsichten richtig ist. Die Einnahmen betragen im Jahre 1901 ...

Prof. Dr. Johannes Schiller

Abrechnung der Jahre 1901 und 1902